8774.

Jahresbericht

der

Königlichen

Kreis-Landwirthschaft- und Gewerb-Schule

nebst

Vorschule

zu

Würzburg

für das Jahr 1862/63.

Mit einem Programme:

Ueber die Ableitung englischer Wörter aus dem Angelsächsischen nebst einer Erklärung der in der englischen Sprache gebräuchlichsten Vorsylben.

Würzburg.

Druck von Friedrich Ernst Thein.

Digitized by Google

Jahresbericht

der

Königlichen

Kreis-Landwirthschaft- und Gewerb-Schule

nebst

Vorschule

zu

Würzburg

für das Jahr 1862/63.

Mit einem Programme:

Ueber die Ableitung englischer Wörter aus dem Angelsächsischen nebst einer Erklärung der in der englischen Sprache gebräuchlichsten Vorsylben.

Würzburg.

Druck von Friedrich Ernst Thein.

Digitized by Google

Vorbericht.

Die kgl. Kreis-Landwirthschaft- und Gewerb-Schule, deren 30. Jahresbericht hiemit veröffentlicht wird, gliedert sich in folgende Abtheilungen:

I. Die Vorschule,

II. Die Kreis-Landwirthschaft- und Gewerbschule:

A. Die gewerbliche Abtheilung mit drei Cursen,

B. Die landwirthschaftliche Abtheilung mit drei Cursen,

C. Die mechanische Abtheilung mit drei Cursen,

D. Die Handels-Abtheilung mit drei Cursen,

E. Die baugewerkliche Abtheilung mit zwei Cursen,

III. Die Handels-Lehrlings-Abendschule.

Die sämmtlichen Abtheilungen stehen unter der Leitung des kgl. Rectorates, welchem für die baugewerkliche Abtheilungen der kgl. Kreis-Baubeamte Mack als technischer Vorstand beigeordnet ist, und sind organisch unter sich verbunden. Der Unterricht wird jedoch in jeder Abtheilung bis auf wenige Lehrfächer gesondert ertheilt.

Digitized by Google

I. Vorschule.

Vorstand:

Ignaz Lampert, kgl. Rector.

Lehrer:

Die Herren: Michael Fuchs, Kaplan, für katholische Religionslehre;
Dr. Carl Neubig, Pfarrer, für protestantische Religionslehre;
Dr. Sigmund Bauer für Naturgeschichte;
Karl Kaulbach für Zeichnen;
Franz Stöhr für den Klassen-Unterricht.

Lehrgegenstände:

Religionslehre:

a) Katholische, in 2 Wochenstunden. Das zweite Hauptstück „von den Geboten" nach dem kleineren Katechismus nebst den einschlagenden biblischen Geschichten. Aus der Religionsgeschichte der Abschnitt „Geschichte vor Christus" und „Leben Jesu Christi". Auch wurden „die üblichen Gebete" auswendig gelernt. **(Fuchs.)**

b) Protestantische, in 2 Wochenstunden. 1) Katechismus: Eingehende Erklärung des ersten Hauptstückes mit Einleitung in die Katechismuslehre überhaupt. Die hiezu gehörigen Bibelstellen wurden gelernt; 2) biblische Geschichte des alten Testamentes (mit dem I. technischen Curse gemeinsam); 3) christliche Kernlieder wurden gelernt. **(Neubig.)**

c) Israelitische, wie bei den Schülern der Handelsabtheilung.

Deutsche Sprache, in 9 Wochenstunden:

a) Sprachlehre. Kenntniß der vorzüglichsten Redetheile und des einfachen u. erweiterten Satzes.

b) Lesen. Das schnelle, fertige Lesen der deutschen und englischen Schrift mit besonderer Rücksicht auf Sprache und Betonung.

c) Orthographie. Die vorzüglichsten Regeln der Interpunktionslehre u. der Orthographie. **(Stöhr.)**

Geschichte, in 1 Wochenstunde:

Begriff, Hilfsmittel und Nutzen der Geschichte, die wichtigsten Zeitrechnungen; die 4 Weltalter; kurzgedrängte Uebersicht der Hauptmomente und der wichtigsten Völker und Staaten jedes Zeitraumes mit besonderer Rücksicht auf die Biographie hervorragender Männer. **(Stöhr.)**

Digitized by Google

Geographie, in 3 Wochenstunden:

Begriff und Eintheilung der Geographie; die Erde ein Planet der Sonne; Gestalt der Erde; die vier Weltgegenden; Bewegung der Erde und ihre Folgen; die Erdoberfläche; politische Geographie; das Nothwendigste über die Eintheilung der Völker nach Farbe, Lebensweise, Gesittung, Religion und Staatsform. Die Karten von Europa, Deutschland und Bayern zur Anschauung; die Karte von Unterfranken und zwar: Grenzen, Gebirge, Flüsse, Seen, Moore, Landstriche, Wälder, Gaue und Ebenen, Gewerbthätigkeit, Verkehrsmittel, Produkte aus den 3 Naturreichen; administrative- Justiz- und kirchliche Eintheilung, die vorzüglichsten Städte und merkwürdigen Orte. **(Stöhr.)**

Arithmetik, in 6 Wochenstunden:

a) Tafelrechnen: Die vier Stammrechnungsarten in reiner und angewandter Zahl und die gemeinen Brüche, wobei stets auf Vereinfachen und Abkürzen im Rechnen aufmerksam gemacht wurde.

b) Kopfrechnen. Die 4 Stammrechnungsarten; die bequemen und unbequemen Guldentheile; Verwandlung verschiedener Münzsorten in Gulden; Rechnungen über Gewicht, Getraide- Getränke- und Papiermaß; einfache Zins- und Zeitrechnungen. **(Stöhr.)**

Schönschreiben, in 2 Wochenstunden:

Vielfache Einübung der deutschen und englischen Schrift. **(Stöhr.)**

Naturgeschichte, in zwei Wochenstunden, nach eigenem Hefte.

Allgemeine Einleitung in die Naturgeschichte. — Einfluß der Naturgeschichte auf den Menschen. — Körper. — Eintheilung der Körper nach ihrer Natur. — Betrachtung der Mineralien in ihren Hauptgruppen. — Ihre Anwendung. — Betrachtung der Pflanzen im Allgemeinen. — Ihre Wichtigkeit im Haushalte der Natur — ihre Anwendung — besonders die Nahrungspflanzen — die Giftpflanzen insbesondere. — Betrachtung des Thierkörpers — die Sinne und ihre Organe. — Verdauung; Kreislauf — Das Skelett des Menschen. — Eintheilung der Thiere in Gruppen — Classen — Ordnungen — Familien und Arten. — Bei der Betrachtung der Naturkörper wurde stets auf die in Bayern und speciell auf die in Franken vorkommenden aufmerksam gemacht. — Der Unterricht wurde durch Vorzeigung von Skeletten und Bildern möglichst anschaulich und zugänglich gemacht. **(Bauer.)**

Freihandzeichnen, in 4 Wochenstunden:

Allgemeine Einübung der Grundregeln des Freihandzeichnens mit entsprechenden Erklärungen über die in horizontaler und senkrechter Lage befindlichen Merkpunkte, und die von diesen gedachten Linien abstehenden Theile einer Zeichnung auf dem Originale. Nach diesem wurde der Unterricht mit den einfachsten Elementen der Ornamentik begonnen. **(Kaulbach.)**

Digitized by Google

Fortgangs-Uebersicht.

Allgemeiner Fortgang.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Religionslehre.	Besondere Fortgangsplätze aus den einzelnen Lehrfächern. Deutsche Sprache.	Geschichte.	Geographie.	Arithmetik.	Schreiben.	Naturgeschichte.	Zeichnen.
1	Bissinger, Kamillus	12	—	Arnstein	Oberschreiber	I	1	2	3	2	3	2	6
2	Heid, Emil	12	8	Würzburg	Ubrmacher	I	2	1	1	11	2	1	5
3	Weber, Johann	13	2	Geldersheim	Maurermeister	I	5	3	5	10	8	5	4
4	Burger, Adam	12	—	Gräfendorf	Privatier	III	3	6	2	14	1	3	14
5	Heinrich, Conrad	11	11	Würzburg	Schneidermeister	III	4	4	11	1	5	15	18
6	Wehner, Oskar	13	2	Würzburg	Schaumweinfabrikant †	III	9	5	16	7	6	4	19
7	Koch, Karl	13	—	Heidingsfeld	Lehrer	III	12	12	6	6	12	7	17
8	Werb, Gottlob	11	11	Bamberg	Forstamtor †	III	8	11	8	9	25	9	12
9	Schmitt, Anton	15	9	Gaissenheim	Oekonom	I	11	9	4	8	9	20	27
10	Fabbler, Georg	11	2	Würzburg	Tünchermeister	IV	16	28	18	5	13	8	8
11	Fischer, Michael	12	5	Würzburg	Buttler	II	15	7	7	3	19	29	21
12	Schimmer, Alexander	13	9	Würzburg	k. Polizeifiskal	III	6	15	12	13	16	22	29
13	Hünstadt, Michael	13	—	Würzburg	Hausmeister	III	26	15	19	24	22	6	2
14	Pfeiffer, Johann	12	6	Würzburg	Universitäts-Actuar	III	10	22	15	4	4	25	35
15	Mehring, Karl	15	7	Rothenfels	Schreinermeister	II	28	17	14	38	15	10	1
16	Gaer, Michael	12	11	Würzburg	Hofbüttner	II	32	13	9	25	17	17	16
17	Schmitt, Adolph	14	—	Westmannsbausen	Gastwirth	II	18	25	22	12	24	34	11
18	Terlesh, Friedrich	12	9	Hetheim	Holzhändler	I	23	8	13	11	21	33	10
19	Hornung, Peter	15	—	Bergtheim	Schreinermeister	II	30	23	27	15	35	21	3
20	Steigerwald, Johann	12	2	Heidingsfeld	Schneidermeister	IV	31	30	24	26	7	12	36
21	Schmitberger, Max	12	—	Würzburg	Privatier	IV	15	26	20	37	18	30	20
22	Trautmann, Joseph	11	6	Würzburg	Kellermeister	II	12	21	34	21	10	14	28
23	Raub, Wilhelm	14	5	Landau	Kellnerbeil	III	7	9	10	17	29	50	62
24	Gramer, Joseph	16	7	Heigenbrücken	Forstwart	II	27	34	31	39	30	31	7
25	Weis, Mar	12	4	Würzburg	Müllermeister	III	39	45	26	28	10	28	45
26	Hagermann, Christoph	12	9	Retbwein	Gastwirth	II	33	14	21	33	27	24	55
27	Grimm, Karl	12	6	Würzburg	Kupferschmiedmeister	II	14	35	30	23	48	18	26
28	Amt, Georg	15	5	Gaissenheim	Oekonom	II	47	27	23	20	32	36	27
29	Karl, Adolph	12	4	Würzburg	Bäckermeister	III	24	32	33	36	37	16	37
30	Spahn, Michael	12	1	Gemünden	Bureaumeister	III	52	48	37	29	42	13	9
31	Gutmann, Georg	14	—	Gretenfeld	Schreinermeister	I	38	31	32	27	40	37	22
32	Albrecht, Karl	12	2	Ingelstadt	Oberfeuerwerker	II	36	38	32	22	14	38	39
33	Wolpert, August	13	3	Würzburg	Seilermeister	IV	36	19	25	35	45	38	52
34	Klein, Johann	13	—	Würzburg	Lohnkutscher	III	21	42	17	45	47	45	33
35	Bebringer, Jakob	12	7	Hesbrunn	Privatier	III	51	49	39	17	21	26	46
36	Ziegler, Johann	12	9	Würzburg	Geigeier	IV	46	43	43	43	44	22	24
37	Stoll, Johann	11	11	Würzburg	Barbierer	III	29	17	46	40	31	40	60
38	Halbig, Joseph	13	2	Würzburg	Gastwirth	III	53	45	44	31	26	39	38
39	Bischoff, David	12	4	Tagersheim	Oberfeuerwerker	III	25	46	35	19	52	34	41
40	Kurt, Johann	12	3	Würzburg	Lohnkutscher	III	35	55	38	55	44	14	32
41	Reibel, Wilhelm	12	7	Würzburg	Kommunegärtner	III	13	23	27	32	39	52	42
42	Brandel, Georg	11	9	Würzburg	Handdiener	IV	40	39	36	56	50	32	45
43	Defsloh, Adam	12	7	Lohr	Fernwart	IV	50	54	50	49	38	27	13
44	Rey, Julius	16	8	Lohr	k. Revierförster	IV	43	29	47	46	42	42	43
45	Straub, Peter	14	—	Würzburg	Ordinariats-Kanzler	III	44	44	29	42	28	59	51
46	Pebm, Matthäus	12	8	Würzburg	Briefträger †	III	54	50	50	54	55	52	47
47	Matterstod, Lorenz	11	10	Würzburg	Gastwirth	II	47	40	38	54	54	61	56
48	Bauch, Franz	13	4	Würzburg	Privatier	III	45	57	41	50	53	49	58
49	Wagner, Georg	11	11	Abtswind	Bäckermeister	III	56	52	52	44	54	48	54
49	Eiser, Karl	11	10	Mannheim	Handschuhmachermeister	IV	55	56	55	52	49	44	49

Digitized by Google

Allgemeiner Fortgang.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Religionslehre.	Besondere Fortgangsplätze aus den einzelnen Lehrfächern. Deutsche Sprache.	Geschichte.	Geographie.	Arithmetik.	Schönschreiben.	Naturgeschichte.	Zeichnen.
51	Wegner, Nikolaus	13	5	Würzburg	Produktenhändler	III	22	34	48	48	43	49	64
52	Diem, Franz	12	10	Waiterredingen	Taglöhner	III	47	47	34	46	39	52	48
53	Müller, Johann	14	1	Sendelbeten	Gastwirth	III	49	44	55	30	56	56	49
54	Koob, Longin	12	10	Würzburg	Ordinariatsdiener	III	42	37	49	58	50	41	54
55	Neubert, Johann	13	5	Würzburg	Kofferträger	III	46	51	59	53	55	47	34
56	Gutmann, Andreas	13	7	Eisenfeld	Oekonom †	I	58	56	59	54	46	45	44
57	Hein, Johann	12	11	Würzburg	Kleiderhändler	IV	62	59	60	47	54	52	53
58	Loehr, Valentin	11	8	Gemünten	Briefstempler	V	61	62	57	60	59	54	23
59	Walter, Bernhard	13	7	Lengfeld	Oekonom	IV	60	53	56	59	60	62	30
60	Wöhner, Friedrich	15	7	Bielitz (Mähren)	Maschinenmeister	IV	53	60	58	57	61	57	59
61	Wirling, Friedrich	13	—	Würzburg	Maurer	IV	57	61	62	61	57	15	62
62	Müller, Joseph	14	8	Zell	Müllermeister	IV	59	58	61	52	58	59	57
	Später eingetreten:												
—	Fernberger, Julius	14	6	Bibergau	Sellermeister	—	IV	V	IV	II	III	II	IV
—	Klein, Peter	13	11	Grach	Maurermeister	I	III	III	III	II	III	III	IV
—	Fang, Valentin	11	10	Unterelsbach	Taglöhner	IV	IV	IV	IV	IV	IV	V	III
—	Müller, Karl	12	8	Mainstockheim	Weinhändler	—	IV	IV	III	III	IV	II	IV
—	Seniert, Karl	13	3	Würzburg	Maurermeister	IV	IV	IV	IV	III	III	III	IV
—	Weigand, Jakob	12	9	Gerolzhofen	Kaufmann	IV	IV	IV	III	III	III	III	III
—	Winterschmann, Jakob	14	—	Würzburg	Gastwirth	III	IV	IV	IV	IV	III	IV	IV
	Ausgetreten:												
—	Tesch, Heinrich	13	1	Würzburg	Regierungsdiener	III	III	IV	III	V	IV	IV	IV
—	Haneder, Jakob	15	5	Würzburg	Spitalverwalter	V	IV	IV	IV	IV	IV	III	IV
—	Horn, Karl	11	8	Würzburg	Archiv-Functionär	IV	II	III	III	II	IV	II	III
—	Rüdel, Michael	11	1	Uebstatt	Oekonom	I	III	II	II	III	II	I	III
—	Scheckenbach, Johann	15	4	Giebelstadt	Zimmermeister	I	III	II	II	II	II	I	III
—	Schimmer, Johann	11	11	Würzburg	k. Postofficial	III	III	IV	II	III	IV	V	V
—	Will, Joseph	12	8	Mellrichstadt	Steinhauer	V	IV	V	V	IV	IV	IV	IV
—	Hartmann, Karl	15	—	Paris	Schriftsetzer †	II	III	II	IV	III	IV	III	II
—	Urbschneider, Karl	13	11	München	Decorationsführer	III	III	III	II	V	II	IV	I
—	Laub, Heinrich	12	10	Würzburg	Taglöhner	II	III	III	II	III	III	III	III
—	Haas, Philipp	14	9	Randersacker	Steinhauer	—	—	—	—	—	—	—	—
—	Wegner, Gerard	12	9	Bielitz (Mähren)	Maschinenmeister	—	—	—	—	—	—	—	—

Bemerkungen.

1. Durch längere und öftere Krankheit waren am Schulbesuche und besserem Fortgang gehindert die Schüler: **Matterstock, Karl Müller, Trautmann.**
2. Bei den Schülern aller Curse in sämmtlichen Abtheilungen bezeichnen die römischen Ziffern die Fortgangsnote nach der Skala I vorzüglich; II sehr gut; III gut; IV mittelmäßig; V gering.

Preisträger.

A. Aus der kathol. Religionslehre: **Anton Schmitt.**

B. Aus dem Gesammtfortgange:

1. **Aquilin Bissinger**; 2. **Emil Geist**; 3. **Johann Weber**; 4. **Adam Burger**; 5. **Conrad Heinrich**; 6. **Oskar Wehner**; 7. **Karl Koob**; 8. **Gottlob Weyh.**

C. Aus dem Zeichnen: **Karl Mehling.**

Digitized by Google

II. Kreis- Landwirthschaft- und Gewerbschule.

Vorstand:

Ignaz Lampert, kgl. Rector.

Lehrer:

Namen der Lehrer in alphabet. Folge.	Unterrichtsfächer.			
	Gewerbliche und landwirthschaftliche Abtheilung.	Mechanische Abtheilung.	Handels-Abtheilung.	Baugewerkliche Abtheilung.
Dr. Sigmund Bauer.	Zoologie. Botanik. Landwirthschaft. Buchführung.	—	—	—
Georg Eggensberger.	Engl. Sprache.	Engl. Sprache.	Engl. Sprache.	—
Hermann Erkelenz.	Franz. Sprache.	—	Franz. Sprache.	—
Michael Fuchs.	Kath. Religion.	Kath. Religion.	Kath. Religion.	—
Joseph Haas.	Linearzeichnen.		Linearzeichnen.	Linearzeichen. Freihandzeichnen. Descr. Geometrie.
Wilhelm Heß.	—	Maschinenkunde. Maschinenzeichnen. Prakt. Mechanik.	Mech. Technologie.	Mechanik.
Karl Kaulbach.	Freihandzeichnen. Bossiren.	Freihandzeichnen.	—	Bossiren.
Karl Krapf.	Deutsche Sprache.	Deutsche Sprache.	Deutsche Sprache. Geschichte.	Geschäftsaufsätze. Buchführung.
Ignaz Lampert.	Geschichte. Geographie.	—	Handelsgeschichte. Handelsgeographie.	—
Dr. Karl Neubig.	Prot. Religion.	Prot. Religion.	Prot. Religion.	—
Dr. Ferdinand Schubert.	Chemie. Mineralogie.		Chemie.	—
Heinrich Schwager.	Arithmetik. Algebra. Mechanik. Descr. Geometrie.	Algebra. Geometrie. Mechanik. Descr. Geometrie.	Arithmetik. Schönschreiben.	Arithmetik. Geometrie.
Joseph Seubert.	—	—	Handelswissenschaften.	—
Dr. Christian Wolfram.	Geometrie. Physik. Trigonometrie.	Geometrie. Physik. Trigonometrie.	Physik.	—
Bernhard Mack, k. Kreis-Baubeamte.				Baukunde. Baurecht.
Franz Oebl, Bauassistent.	—	—	—	Constructionslehre. Baumaterialienlehre.
Joseph Körder, Zimmermeister.	—	—	—	Baumodelliren.
Andreas Hänsler, Bautechniker.	—	—	—	Baumodelliren.

Digitized by Google

A. Gewerbliche Abtheilung.

Lehrgegenstände.

I. Curs.

A. Religionslehre:

a) Katholische, in 2 Wochenstunden. Das erste Hauptstück „von dem Glauben" nach dem kleineren Katechismus nebst den einschlägigen biblischen Geschichten und Wiederholung der üblichen Gebete. Aus dem Abriß der Religionsgeschichte die „Geschichte Jesu Christi" und die „Geschichte der Kirche nach Christus bis zur Glaubensspaltung im 16. Jahrhundert". **(Fuchs.)**

b) Protestantische, in 2 Wochenstunden. 1) Katechismus: der erste und zweite Artikel des christlichen Glaubensbekenntnisses wurde ausführlich erklärt mit sämmtlichen Beweisstellen aus der heiligen Schrift, welche gelernt wurden; 2) biblische Geschichte des alten Testamentes von der Schöpfung bis zur Gesetzgebung nach Kurtz; 3) christliche Kernlieder wurden gelernt. **(Reubig.)**

c) Israelitische, wie bei der Handelsabtheilung.

B. Realien, mathematische und naturhistorische Wissenschaften.

a) Deutsche Sprache in 4 Wochenstunden.

Die Lehre von den Redetheilen, das Nothwendigste vom Satz. Schriftliche und mündliche Uebungen. **(Krapf.)**

b) Französische Sprache in 2 Wochenstunden (facultativ).

Die in den ersten 25 Lektionen des Elementarbuches von Plötz enthaltenen Uebungsstücke wurden übersetzt und memorirt. Dazu die Lehre vom Artikel, Hauptworte, Eigenschaftsworte, Zahlworte und Hülfszeitworte. **(Erkelenz.)**

c) Englische Sprache in 2 Wochenstunden (facultativ).

Nach Hedley's Anfangsunterricht der englischen Sprache von Uebung 1 bis 50, mündlich und schriftlich. **(Eggensberger.)**

d) Geschichte in 2 Wochenstunden nach Heinisch.

Die Geschichte Bayerns von der ältesten Zeit bis auf unsere Tage. **(Lampert.)**

Digitized by Google

e) Geographie in 2 Wochenstunden.

Allgemeine Vorbegriffe. Das Königreich Bayern. Kartenzeichnen. **(Lamperl.)**

f) Arithmetik in 4 Wochenstunden nach eigenem Lehrbuche.

Wiederholung der vier Stammrechnungsarten. Die Lehre von den gemeinen und den Decimalbrüchen, mit besonderer Rücksicht auf die Berechnung zusammengesetzter Ausdrücke, als Vorbereitung auf die allgemeine Arithmetik. Die Lehre von den geometrischen Proportionen und deren Anwendung zur Auflösung der im bürgerlichen Leben vorkommenden Rechnungsarten, als: Regel de tri und Regel multipler; Zinsrechnung, Procent-, Gewinn- und Verlust-Rechnung, Rabatt- und Disconto-Rechnung, Repartitions- und Mischungs-Rechnung. Endlich der Reesische Ansatz und die Kettenregel. — Das wichtigste aus der Münz-, Maß- und Gewichtskunde. — Schul- und Hausaufgaben. **(Schwager.)**

g) Naturgeschichte: Zoologie in 5 Wochenstunden nach Fürnrohr.

Allgemeine Einleitung in die Naturgeschichte. — Begriff und Aufgabe. — Ernährung — Verdauung — Athmung und deren Organe — die Sinne, deren Bedeutung. — Das menschliche Skelett mit steter Hinweisung auf den Bau der Thierskelette. — Systeme. — Specielle Naturgeschichte sämmtlicher Thiergruppen mit besonderer Bezugnahme auf die vaterländische und zunächst unterfränkische Fauna. Die Thiere nach ihrer geographischen Verbreitung mit besonderer Betonung der nur ausschließlich einer Zone zukommenden; die Beziehung der Thiere zur Land- und Forstwirthschaft, zur Technik u. s. w.; Haupt- und Nebennutzungen ꝛc. im Zusammenhange damit; die Teichwirthschaft — künstliche Fischzucht; Bienen-, Seidenraupen-, Kaninchen-, Hühner- und Taubenzucht; ebenso wurde die Schneckenzucht um Ulm, die Austernzucht um Husum, und Schildkrötenzucht erläutert. — Von den Insekten wurden ganz besonders die der Landwirthschaft, Forstwirthschaft, dem Gartenbau und der Obstbaumzucht schädlichen hervorgehoben. Zur Versinnlichung wurden außer der reichhaltigen naturhistorischen Sammlung der Anstalt noch Abbildungen, Skelette und Weingeistpräparate, zur Bienenzucht die Modelle der von Berlepsch- und Dzierzonstöcke ꝛc. benützt. **(Bauer.)**

C. Künste.

a) Freihandzeichnen in 4 Wochenstunden.

Für Anfänger und für die noch nicht gehörig Vorgeschrittenen wurden, wie in der Vorschule, die ersten Regeln des Freihandzeichnens durchgenommen, und in geregeltem Stufengange bis zur Ausführung complicirter Ornamente in Kontur gesteigert. Die Befähigteren erhielten die Anweisung, nach guten Originalien zu vergrößern, und nach den an der Wand aufgehängten, großen Vorlagen zu verkleinern, als Basis der ferneren Entwicklung für richtiges Augenmaß. **(Kaulbach.)**

b) Linearzeichnen in 4 Wochenstunden.

Der Lehre von den Zeichnungsmaterialien und Instrumenten folgte das Reinzeichnen der wichtigsten Constructionen in der Ebene, die verjüngten Maßstäbe und ihre Anwendung bei Grundplänen, Aufrissen und Profilen, Detailzeichnungen und Situationsplänen. **(Haas.)**

Digitized by Google

c) Bossiren in 2 Wochenstunden (facultativ):

Im ersten Halbjahre weitere Einübung im Freihandzeichnen für die noch nicht genügend Vorgeschrittenen. Der Unterricht im Bossiren wurde nach einfachen, ornamentalen Gyps-Vorlagen ertheilt und allmählig zu Rosetten, Laubwerk und stylisirten Blättern, Blumen ꝛc. weiter vorgegangen. Gießen in Gyps. (**Kaulbach.**)

II. Curs.

A. Religionslehre.

a) Katholische, in 2 Wochenstunden, gemeinschaftlich mit den Schülern des III. Curses, nach dem größeren von den Bischöfen von Bayern approbirten Katechismus. Das dritte Hauptstück „von der Gnade, den Gnadenmitteln und dem Gebete" nebst den einschlägigen biblischen Geschichten. Aus der Religionsgeschichte der Abschnitt: „Von der Glaubensspaltung im 16. Jahrhunderte bis auf unsere Zeit." (**Fuchs.**)

b) Protestantische, in 2 Wochenstunden. 1) Katechismus: der gesammte Katechismusinhalt wurde wiederholt, die Lehre vom Gebet in Anschluß an das 3. Hauptstück ausführlich behandelt mit Berücksichtigung aller dahin einschlagenden Geschichten alten und neuen Testamentes. 2) Abriß der Kirchengeschichte. (**Neubig.**)

c) Israelitische, wie bei der Handelsabtheilung.

B. Realien, mathematische und naturhistorische Wissenschaften.

a) Deutsche Sprache in 2 Wochenstunden.

Die Satzlehre, Erweiterung und Zusammenziehung des Satzes, Wendung des Satzes, Aufsätze. (**Krapf.**)

b) Französische Sprache in 2 Wochenstunden (facultativ.)

Aus Plötz' Elementarbuche von Lektion 1—35 mündlich und schriftlich übersetzt und memorirt. Hülfs- und regelmäßiges Zeitwort. (**Erteleng.**)

c) Englische Sprache in 2 Wochenstunden (facultativ.)

Nach Hedleys Anfangsunterricht der englischen Sprache von 51—67 nebst Erzählungen und Briefe, übersetzt und grammatisch erläutert. (**Eggensberger.**)

d) Geschichte in 1 Wochenstunde nach Uschold.

Die deutsche Geschichte bis zur Reformation. (**Lampert.**)

e) Geographie in 1 Wochenstunde nach Kammerer.

Deutschland im Allgemeinen, Oesterreich, Preußen, Bayern, Württemberg, Baden im Besondern; ferner Belgien, Holland und die Schweiz. Kartenzeichnen. (**Lampert.**)

Digitized by Google

f) Allgemeine Arithmetik und Algebra in 2 Wochenstunden nach eigenem Lehrbuche.

Die 4 Stammrechnungsarten der allgemeinen Größen ohne und mit Potenzen und mit Brüchen. Reductionen. Erhebung eines Binomiums zur zweiten und dritten Würde. Ausziehung der Quadrat- und Cubikwurzel aus Zahlen. Die Gleichungen des I. Grades mit einer und zwei Unbekannten nebst passenden eingekleideten Aufgaben. — Schul- und Haus-Aufgaben. (**Schwager.**)

g) Geometrie in 4 Wochenstunden nach eigenem Lehrbuche.

Die Lehre von den geometrischen Verhältnißen, Proportionen, Berechnungen und Construktionen. Geometrische Schul- und Hausaufgaben. (**Wolfram.**)

h) Physik in 3 Wochenstunden nach Koppe.

Einleitung; allgemeine Eigenschaften der Körper; die Lehre von den festen, flüssigen und luftförmigen Körpern; die allgemeinsten Lehren vom Schall; die Reibungselectricität und der Galvanismus; der Magnetismus; die wesentlichsten Lehren vom Licht und dem Elektromagnetismus; physikalische Schul- und Hausaufgaben. (**Wolfram.**)

i) Chemie und Technologie in 4 Wochenstunden.

Einleitung; allgemeiner Theil, und vom speciellen die nicht metallischen Elemente und die Leichtmetalle. (**Schubert.**)

k) Naturgeschichte. Botanik in 2 Wochenstunden nach Fürnrohr.

α) Teoretischer Unterricht.

1) Allgmeine Pflanzenkunde.

Begriff und Aufgabe. — Geographische Verbreitung der Pflanzen. — Einfluß des Klima's, des Bodens und der Oertlichkeit auf die Entwicklung der Pflanzen. — Die Bestandtheile der Pflanzen. — Die Organe der Ernährung. — Die Ernährung und die Bedingungen des gedeihlichen Pflanzenlebens. — Einflüsse der Wälder auf das örtliche Klima, Gewitterbildung, Regenmenge und Gesundheit. — Systemenkunde. —

2) Specielle Pflanzenkunde nach eigenem Manuscripte.

Pflanzenbestimmung nach dem Linné'schen Systeme und nach der natürlichen Methode. Hiezu wurden die wild wachsenden Pflanzen der Umgegend, sowie die des Industriegartens der k. Lehranstalt benützt. — Die Nutzpflanzen speziell; ebenso wurden die Giftpflanzen, sowohl der Umgegend, als die im Industriegarten eigens gezogenen abgehandelt und den Schülern zum Einlegen vertheilt.

β) Praktischer Unterricht auf vielfachen und größeren Excursionen in den Markungen von Würzburg, Zell, Höchberg, Dürrbach ꝛc. Als Führer diente Schenk's Flora der Umgebung von Würzburg. Die aufgefundenen Pflanzen wurden theils an Ort und Stelle, theils im Lehrsaale durch die Schüler bestimmt und sodann eingelegt. Bei den botanischen Excursionen wurde stets auch der Feld- und Waldbau betrachtet und erläutert. (**Bauer.**)

Digitized by Google

l) Encyklopädie der Landwirthschaft in 2 Wochenstunden nach eigenem Lehrbuche.
Begriff und Bedeutung der Landwirthschaft — Geschichtliches — Bodenkunde — Meteorologisches. Bildung der Ackerkrume. — Landwirthschaftliche Werkzeuge — Geräthe- und Maschinenkunde. — Bearbeitung — Düngung des Bodens. — Specieller Pflanzenbau: Futterbau, Cerealbau — Wiesenbau — Be- und Entwässerung, (Drainage). — Cultivirung öder Gründe auf Wald, Weide, Wiese und Feld. — Hopfen- Wein- Tabak- und Obstzucht. — Werthschätzung des Bodens — Gutswerth. — Einfluß der landwirthschaftlichen Gesetzgebung auf denselben und den Reinertrag. — Bei der Lehre von der Bearbeitung des Bodens, der Düngung, Drainirung, Saat, Ernte wurden stets die betreffenden Modelle vorgezeigt und erklärt. (**Bauer.**)

m) Allgemeine Buchführung in 1 Wochenstunde nach eigenem Manuscripte.
Begriff und Aufgabe. — Vermögen — Kapital — Werthbestimmung der nicht baaren Productionsmittel. — Rechnungstermine — Formen der Buchhaltung. — Die nöthigen Bücher und deren Anlegung — Abschluß der Bücher. — Wiedereröffnung der Bücher auf neue Rechnung — Revision der Bücher. — Einübungen in der Anfertigung und Führung der Bücher in gegebenen Geschäftsfällen. (**Bauer.**)

C. Künste.

a) Freihandzeichnen in 4 Wochenstunden.
Fortschreitend gesteigerter Unterricht, wie im I. Curs. Vergrößern und Verkleinern nach guten Originalien. Die Befähigteren erhielten die erste Anweisung über Schattenbildung, Kernschatten, Reflexe und Schlagschatten, zum Theil nach Körpern vorgezeigt. — Ausführung geeigneter Vorlagen in Bleistift und Feder. (**Kaulbach.**)

b) Linearzeichnen in 3 Wochenstunden.
Die Darstellungsmethoden. Geometrische Projectionen der geraden Linie, der geraden und gebogenen Fläche und begrenzter Ebenen in normaler Stellung und unter verschiedenen Winkeln zu den Projectionsebenen. Isometrische Projectionen nach dem Abscissen- und Ordinatensysteme. Die meisten Aufgaben nach Modellen. (**Haas.**)

c) Bossiren in 2 Wochenstunden (facultativ).
Bossiren nach Laubwerk, Rosetten, Consolen, Arabesken und Thierköpfen. Den genügend Vorgeschrittenen wurden Zeichnungen zur Nachbildung vorgelegt. Formen und Gießen in Gyps. (**Kaulbach.**)

III. Curs.

A. Religionslehre.

a) Katholische, wie im II. Curs.

b) Protestantische, wie im II. Curs.

B. Realien, mathematische und naturhistorische Wissenschaften.

a) Deutsche Sprache in 1 Wochenstunde.
Tropenlehre, Lehre von den Dichtungsarten nebst Citationen aus Classikern, Geschäftsaufsätze. (**Krapf.**)

Digitized by Google

b) Französische Sprache, wie im II. Curs.

c) Englische Sprache in 2 Wochenstunden (facultativ).
Bei diesem Unterrichte wurde L. Gantter's Chrestomathie zu Grunde gelegt, daraus 13 kleinere und größere Erzählungen, Beschreibungen und Bilder aus der Natur und Geschichte gelesen, grammatisch erläutert und übersetzt. (**Eggensberger.**)

d) Geschichte in 1 Wochenstunde nach Uschold.
Die deutsche Geschichte von der Reformation bis zum zweiten Pariser Frieden. (**Lampert.**)

e) Geographie in 1 Wochenstunde nach Kammerer.
Mathematische und physikalische Geographie. Europa, Asien, Afrika, Amerika. Kartenzeichnen. (**Lampert.**)

f) Algebra in 3 Wochenstunden nach eigenem Lehrbuche.
Vollständige Lehre der Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Reductionen. Die Gleichungen des I. und II. Grades einschließlich der logarithmischen und unbestimmten Gleichungen, in Verbindung mit passenden eingekleideten Aufgaben. Theorie der arithmetischen und geometrischen Progressionen nebst Anwendung der letzteren zur Auflösung der Zinseszins- und Renten-Rechnungen. — Schul- und Hausaufgaben. (**Schwager.**)

g) Trigonometrie in 2 Wochenstunden nach eigenen Heften.
Entwicklung der wichtigsten einfachen und zusammengesetzten Formeln; Berechnung rechtwinkeliger, gleichschenkeliger und schiefwinkeliger ungleichseitiger Dreiecke nebst ihren Flächeninhalten; Anwendung auf die Lösung verschiedener Aufgaben; trigonometrische Schul- und Hausaufgaben. (**Wolfram.**)

h) Stereometrie in 2 Wochenstunden nach eigenen Heften. Die Lehre von den stereometrischen Verhältnissen, Proportionen und Berechnungen; Schul- und Hausaufgaben. (**Wolfram.**)

i) Descriptive Geometrie in 2 Wochenstunden, nach Gugler.
Darstellung des Punktes, der geraden Linie und der Ebene. Aufgaben über diese drei geometrischen Größen. Reinzeichnung in Tusch. — Schul- und Hausaufgaben. (**Schwager.**)

k) Theoretische Mechanik.
Gemeinschaftlich mit den Schülern der mechanischen Abtheilung. (**Schwager.**)

l) Chemie und Technologie in 4 Wochenstunden.
Kurze Wiederholung des im II. Curs behandelten Theils, dann die Lehre von den Schwermetallen einschlüssig der Metallurgie. Die wichtigsten Theile der organischen Chemie mit besonderer Bezugnahme auf die Production von Zucker, Wein, Bier, Branntwein, Essig, die Seifensiederei, Gerberei, Färberei, Zeugdruckerei u. s. w. Der Unterricht war so viel als möglich durch den Besuch vorzüglicher Werkstätten unterstützt. (**Schubert.**)

m) Mineralogie nach Fürnrohr in 2 Wochenstunden.
Allgemeiner Theil der Oryktognosie und vom speciellen die technisch wichtigsten Mineralien mit Benützung des Mineraliencabinets. (**Schubert.**)

Digitized by Google

n) Encyklopädie der Landwirthschaft in 2 Wochenstunden nach eigenem Lehrbuche.

1) Viehzucht: Begriff und Aufgabe. — Geſchichte der landwirthſchaftlichen Hausthiere. — Viehzucht. — Viehhaltung. — Kreuzung. — Stammkreuzung. — Veredelnde Inzucht. — Wart und Pflege. — Futter. — Futtermiſchung. — Fütterung. — Weide. — Halbe und volle Stallfütterung. — Kenntniß des Alters und Einfluß deſſelben auf die beabſichtigte Nutzung. — Maſtung als Haupt- und Nebennutzung. — Sommer- und Wintermaſtung; Weide-, Stoppel- und Waldmaſtung. — Stallungen und Stallgeräthe. — Luftreinigung der Stallungen.

Speciell: Hornvieh-, Pferde-, Schaf-, Ziegen- und Schweinezucht; deren Verhältniſſe zu einander in einem gegebenen wirthſchaftlichen Betrieb. — Koſten der Aufzucht und Haltung. — Werth und Preis der Produkte.

2) Landwirthſchaftlicher Haushalt. Einrichtungs- und Betriebskunde. Verhältniß der Betriebsfactoren, als: Kapital, Material und Arbeitskräfte zu einander. Einfluß der Arbeit, der Maſchinen und Arbeitstheilung auf die Reſultate des Reinertrages. — Wirthſchaftsſyſteme, als Weidewirthſchaft — Graswirthſchaft — Koppelwirthſchaft — Feldwirthſchaften, und zwar: Reine und benützte Brachwirthſchaft. — Rationelle Fruchtwechſelwirthſchaft. — Landwirthſchaftliche Excurſionen in Feld, Wald, Wieſen und Oekonomieen der Umgegend. (**Bauer.**)

C. Künſte.

a) Freihandzeichnen in 3 Wochenſtunden:

Nach den Erwerbsbeſtimmungen der Schüler wurden denſelben für ihr Fach geeignete Vorlagen und deren zweckmäßigſte Verwendung zu vergrößern und zu verkleinern angewieſen. Schattiren mit Bleiſtift und Feder. (**Kaulbach.**)

b) Linearzeichnen in 3 Wochenſtunden.

Architektoniſches Zeichnen: Die architektoniſchen Glieder und ihre Verbindung zu Haupt-, Gurt- und Sockelgeſimſen. Die Säulenordnungen im Allgemeinen, und ausgeführt. Banzeichnen.

Mit 1 Schüler, welcher ſich der Mechanik widmen will, wurde das geſammte techniſche Zeichnen nach dem Prinzipe: „Die Durchgangspunkte der projicirenden Linien je nach den erforderlichen Winkeln zu den Ebenen zu beſtimmen“ durchgeführt. (**Haas.**)

c) Modelliren und Boſſiren (facultativ). Wie im II. Curs.

Digitized by Google

Fortgangs-Uebersichten.

A. Ordentliche Schüler.

I. Curs.

Allgemein. Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Religionsnoten.	Besondere Fortgangsplätze aus den obligaten Lehrfächern. Deutsche Sprache.	Geschichte.	Geographie.	Arithmetik.	Naturgeschichte.	Zeichnen Freihand.	Zeichnen Linear.	Positionen.	facultativen Lehrfächern. Französ. Sprache.	Engl. Sprache.
1	Hering, Karl	14	8	Kissingen	Sattler ÷	I	1	1	5	2	2	3	5	—	2	3
2	Kuck, Anton	13	10	Tückelhausen	Weber	I	3	6	7	8	1	2	3	2	4	—
3	Heindel, Franz	15	8	Dittwar (Baden)	Bierwirth	II	6	11	1	2	4	11	8	—	11	6
4	Gerhard, Ferdinand	14	1	Römershag	Knopffabrikant	I	5	2	8	9	7	8	15	—	1	—
5	Gerhard, Johann	14	1	Hofheim	Schmiedmeister	I	11	13	25	4	5	1	4	1	—	—
6	Himmelstein, Karl	12	10	Oberelsbrunn	Taglöhner ÷	II	2	3	2	1	3	33	34	—	—	1
7	Barthel, Karl	13	7	Markthreit	Leinschmeidermeister	I	21	4	13	19	20	5	2	3	—	12
8	Reuß, Joseph	12	7	Würzburg	Weber	I	7	10	29	5	17	12	10	9	18	11
9	Grun, Franz	13	—	Abtswind	Apotheker	II	16	19	12	11	12	11	17	—	—	13
10	Rickert, Karl	13	9	Hermersberdorn	Zeltbrebel	I	21	6	13	18	18	19	12	—	12	9
11	Kron, Philipp	13	11	Herrnsheim (Hessen)	Landwirth	II	17	9	15	19	23	16	18	—	9	—
12	Reuland, Joseph	14	5	Würzburg	Bäckermeister	I	26	24	5	23	11	22	6	—	—	—
13	Stein, Hermann	15	1	Würzburg	Kaufmann	II	3	15	4	34	10	24	27	—	14	8
14	Fischer, Anton	14	5	Obelsbach	Bierbrauer	I	19	5	8	10	19	28	31	—	17	—
15	Mangold, Hermann	13	6	Rheinau	Rentenverwalter	I	9	23	26	21	21	23	13	—	15	—
16	Rosenthal, Julius	14	1	Würzburg	Kaufmann	II	27	12	2	6	28	31	23	10	3	1
17	Schill, Andreas	12	9	Würzburg	Drengler	III	8	29	20	11	24	15	26	—	22	—
18	Zeha, Balthasar	13	9	Würzburg	k. Kassacontrolleur ÷	I	30	18	23	26	16	21	1	—	21	5
19	Meier, Adam	13	8	Rettendorf	Schmiedmeister	I	10	23	18	7	6	35	38	—	9	6
20	Wüst, Roman	15	4	Rodenbrunn	Kornwart ÷	II	36	16	11	22	14	32	14	—	13	—
21	Stenzel, Emil	15	—	Aurora	Kornwart	III	18	37	35	15	25	10	7	6	—	—
22	Martin, Theodor	13	—	Charleston (Amerika)	Apotheker ÷	III	13	17	21	17	19	36	25	—	—	4
23	Kümmell, Raovar	14	1	Bollach	Thierarzt ÷	I	11	10	32	28	28	17	21	—	15	10
24	Rauner, Joseph	15	8	Gemünden	k. Landger. Assessor	III	25	8	24	21	33	6	30	7	4	—
25	Krusius, Johann	12	9	Köln	Privatier	II	19	22	18	30	31	9	19	—	6	—
26	Krieg, Johann	14	2	Talberta	Gerichtsdiener	II	31	20	31	32	22	4	9	4	24	—
27	Gibel, Heinrich	14	7	Würzburg	Polizei-Offizianl	II	15	33	29	14	13	29	22	—	8	—
28	Riemer, Franz	15	—	Rothen	Bahnwirth	III	21	28	22	13	37	20	16	—	—	—
29	Demrich, Andreas	13	—	Würzburg	Gartenwirth	II	29	30	10	16	31	25	33	—	—	—
30	Magazat, Ferdinand	13	10	Jugelstadt	Land-Lieutenant	I	14	31	34	26	29	27	11	—	23	14
31	Reuland, Valentin	12	9	Würzburg	Weber	II	20	25	17	31	15	26	32	—	—	—
32	Hackl, Alois	13	11	Regensburg	Hausmeister ÷	II	34	31	27	33	36	7	21	5	25	—
33	Sterzinger, Franz	15	6	Würzburg	Neuamtsdiener	III	28	27	16	36	26	36	31	—	—	—
34	Mauberger, Franz	14	10	Hedmannsfeld	Wirthschaftsschaffer ÷	III	35	36	28	29	32	18	24	—	—	—
35	Wild, Wilhelm	14	7	Würzburg	Kaufmann	IV	33	26	33	38	35	37	28	—	7	6
36	Heller, Georg	16	6	Mürsbach	Wagenwärtersgehilfe	II	32	35	37	25	30	34	35	—	19	—
37	Klingler, Joseph	15	5	Unterpleichfeld	Oekonom	II	24	32	38	35	24	38	29	—	20	—
38	Zürschnig, Paul	12	2	Würzburg	Drumm ,	III	38	38	36	37	38	30	37	—	—	—
	Später eingetreten:															
	Höchstetter, Martin	17	1	Winterhausen	Gemeindediener	II	III	II	1	II	II	III	II	—	—	—
	Bächter, Peter	15	6	Mainz	Privatier	III	II	III	III	II	II	III	II	—	1	1

Digitized by Google

Allgemein. Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Religionsnoten.	Besondere Fortgangsplätze aus den obligaten Lehrfächern. Deutsche Sprache.	Geschichte.	Geographie.	Arithmetik.	Naturgeschichte.	Zeichnen. Freihand.	Zeichnen. Linear.	facultativen Lehrfächern. Reitkunst.	Französ. Sprache.	Engl. Sprache.
	Ausgetreten:															
—	Bebe, Kaspar	14	11	Tugendorf	Wäscherin	I	III	III	II	III	I	III	III	—	—	—
—	v. Eckart, Nikolaus	14	—	Guttenberg	Gerichtsactuar	II	III	III	III	IV	IV	III	III	—	—	—
—	Erhart, Jakob	14	4	Würzburg	Kleiderhändler	III	IV	III	III	II	IV	III	III	—	—	—
—	Kestler, Wilhelm	14	3	Albertshausen	Oekonom									—	—	—
—	Königs, Michael	14	5	Würzburg	Gastwirth	V	IV	IV	IV	III	II	IV	IV	—	—	—
—	Mayer, Ernst	14	2	Rödelingen	k. Bez.-Kassa Control.	II	II	III	III	I	I	III	III	—	—	I
—	Reckermann, Heinrich	13	8	Würzburg	Taglöhner	I	II	III	III	III	III	III	III	—	—	—
—	Schmitz, Mathias	13	6	Meckenheim (Preuß.)	Privatier	II	III	III	III	II	II	IV	III	—	—	—
—	Strecker, Heinrich	14	1	Bornhagem (Preußen)	Landwirth	I	III	II	II	III	II	III	III	—	—	—
—	Zentgraf, Paul	14	—	Ulm	Steinhauer	III	III	III	III	III	I	IV	III	—	—	—

Bemerkung.

Durch längere oder öftere Krankheit waren am Schulbesuche und besserem Fortgang gehindert die Schüler: **Güth, Kauper, Rosenthal, Himmelein.**

II. Curs.

Allgemeiner Fortgang.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Religionsnoten.	Besondere Fortgangsplätze aus den obligaten Lehrfächern. Deutsche Sprache.	Geschichte.	Geographie.	Algebra.	Geometrie.	Physik.	Chemie.	Naturgeschichte.	Handzeichnen.	Zeichnen. Freihand.	Zeichnen. Linear.	facultativen Lehrfächern. Reitkunst.	Französ. Sprache.	Engl. Sprache.
1	Helmschrott, Karl	14	8	Brückenau	Briefträger	I	1	1	4	1	1	1	1	1	1	6	3			6
2	Stenglet, Adalbert	15	7	Würzburg	Kürschner	II	4	3	2	3	8	2	3	3	3	24	4			
3	Trex, Stephan	15	9	Würzburg	Auditoriatsactuar	III	2	3	3	3	6	5	6	8	5	5	3	2	2	3
4	Oehlein, Franz	16	9	Würzburg	Privatier	II	9	6	9	3	3	10	5	9	2	4	12	5		3
5	Bieber, Oskar	13	8	Hessingsfors	Mechaniker	I	3	6	13	7	2	6	4	7	11	16	8	1	1	4
6	Haussmann, Karl	13	11	Pommersfelden	Wachmeister	III	5	9	5	6	5	3	12	8	4	8	9	13		1
7	Schweter, Christian	15	10	Feldbeim	gräfl. Kanzleirath	II	2	2	8	2	10	4	7	9	12	10	14	9		
8	Moser, Eugen	16	—	Würzburg	Pierwirth	III	8	10	15	16	3	2	15	10	7	3	11	11		
9	Müller, Julius	12	7	Würzburg	Kaufmann	II	6	4	1	11	11	11	16	12	10	5	10	15	4	1
10	Brunner, Konrad	15	8	Germersheim	Feldwebel	III	17	13	10	8	6	8	14	14	14	9	5	8		
11	Müller, Valentin	18	2	Oberlangenstadt	Kunstgärtner	I	14	10	8	12	12	10	9	13	6	13	1	12	2	8
12	Schiller, Friedrich	14	3	Bayreuth	Apotheker	III	13	8	11	14	15	9	2	4	13	15	17	10	—	5
13	Rau, Julius	14	7	Würzburg	Kaufmann	II	10	15	14	13	9	15	10	3	8	6	15	16	1	4
14	Reissig, Donat	16	5	Gemünden	k. Salzfaktor	II	11	16	7	16	12	12	13	15	15	12	2	6	1	2
15	Würdeim, Eugen	16	—	Orb	Landgerichtsdiener	II	16	17	18	15	16	13	8	16	16	17	7	7		
16	Kellermann, Johann	13	11	Markt Erlbach	Locomotivführer	III	11	10	12	9	14	13	14	17	16	11	16	18		
17	Stamminger, Adam	15	8	Zell	Metzgermeister	II	18	14	16	9	13	16	18	18	18	19	13	14	—	—
																		3		

Digitized by Google

Allgemeiner Fortgang.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Religionsnoten.	Besondere Fortgangspläze aus den obligaten Lehrfächern. Deutsche Sprache.	Geschichte.	Geographie.	Algebra.	Arithmetik.	Geometrie.	Trigonometrie.	Physik.	Chemie.	Naturgeschichte.	Buchhaltung.	Zeichnen. Freihand	Zeichnen. Linear	Turnen.	Französ. Sprache.	Englische Sprache.	facultativen Lehrfächern. Böhmen.	Französ. Sprache.	Englische Sprache.
18	Born, August	14	10	Burghausen	k. Kriegszeichn.-Comm.	II	V	III	III	III	—	—	—	III	III	III	III	III	III	—	—	—	—	—	—
19	Mayer, Isidor	14	9	Würzburg	Fabrikant	II	III	III	III	III	V	V	V	II	III	III	III	III	II	—	—	—	—	—	—
—	Tauch, Sreban	16	8	Lobe	Bäckermeister ††	II	IV	III	III	III	V	V	V	II	III	III	III	III	II	—	—	—	—	—	—
	Ausgetreten:																								
—	Hartling, Franz	14	4	Würzburg	Schneidermeister	III	V	III	III	III	—	—	—	III	III	III	III	III	—	—	—	—	—	—	—
—	Langer, Georg	19	1	Gibelstadt	Bäckermeister	II	II	II	II	I	—	—	—	I	I	I	I	II	II	—	—	—	—	—	—
—	Lebe, Max	18	—	Greßmehring	Oberarzt	II	I	I	I	I	—	—	—	I	I	I	I	I	II	—	—	—	—	—	—
—	Mirlina, Leopold	15	8	Würzburg	Maurer	III	III	III	III	III	—	—	—	II	II	II	III	III	III	—	—	—	—	—	—
—	v. Wolfskeel, Alex.	16	9	Albertshausen	Gutsbesitzer	—	V	III	III	IV	—	—	—	III	—	—	—	II	—	—	—	—	—	—	—
	Hartmann, Adolph	13	10	Marktbreit	Kaufmann	II	II	III	II	III	—	—	—	III	III	III	III	I	III	—	—	—	—	—	—

Bemerkungen.

1. Der Schüler Tauch vermochte wegen Kränklichkeit dem Unterrichte nicht so zu folgen, daß er in den allgemeinen Fortgang eingereiht werden konnte.

2. Durch Krankheit waren am Schulbesuche und besserem Fortgange gehindert die Schüler: Reißig und Wirtheim.

III. Curs.

Allgemeiner Fortgang.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Religionsnoten.	Besondere Fortgangspläze aus den obligaten Lehrfächern. Deutsche Sprache.	Geschichte.	Geographie.	Algebra.	Arithmetik.	Geometrie.	Trigonometrie.	Physik.	Mechanik.	Chemie.	Mineralogie.	Landwirthschaft.	Zeichnen. Freihand	Zeichnen. Linear	Turnen.	Französ. Sprache.	Englische Sprache.	facultativen Lehrfächern. Böhmen.	Französ. Sprache.	Englische Sprache.
1	Kämmelt, Johann	15	1	Volkach	Thierarzt †	II	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2	Friebel, Martin	16	8	Waldberg	Oekonomierath	II	6	6	6	4	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
3	Gby, Sebastian	15	10	Neustadt a/Aisch	Hausmeister	II	2	2	2	3	3	3	3	2	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
4	Debrunn, Johann	18	—	Rurbeden	Formwart	III	4	4	4	5	5	5	5	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
5	v. Herrlein, Heinrich	18	—	Oberlauringen	Gutsbesitzer †	II	3	3	3	2	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
6	Kraus, Karl	19	—	Ord	Lehrer †	1	5	5	5	6	2	2	2	5	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
7	Streuel, Adam	17	—	Mellrichstadt	k. Bezirksamtmann	III	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
8	Jahrsdörfer, Eugen	16	4	Neubrunn	Lehrer	1	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8

Bemerkung.

Der Schüler Jahrsdörfer war öfters durch Krankheit am Schulbesuche gehindert.

Digitized by Google

B. Außerordentliche Schüler.

Namen der Schüler.	Geburtsort.	Beruf.	Unterrichtsgegenstände. Religionslehre.	Deutsche Sprache	Franz. Sprache.	Engl. Sprache.	Arithmetik.	Algebra.	Geometrie.	Trigonometrie.	Mechanik.	Physik.	Chemie.	Naturgeschichte.	Landwirthschaft.	Buchführung.	Schönsch.	Zeichnen.
Backmund, Alexander	Würzburg	Tünchergehilfling															*	
Beyer, Friedrich	Würzburg	Privatstudirender																
Buhlheller, Ignaz	Altbaiern	Maurergehilfling																
v. Trenk-Hulebeck, Werner	Münster (Preußen)	Privatstudirender	*	*													*	*
Hermann, Franz	Würzburg	Privatstudirender	*	*	*													
Epp, Georg	Würzburg	Barbiergehilfling						*										
Full, Heinrich	Neuprimgen	Schuhmachergeselle	*	*	*			*										
Gran, Ferdinand	Würzburg	Glasergehilfling																
Hertel, Andreas	Würzburg	Maurergehilfling	*	*	*				*								*	*
Küll, Philipp	Würzburg	Kutscher						*										
Osberg, Franz	Würzburg	Schreinergehilfling																
Rosenthal, Bernhard	Würzburg	Unbestimmt																
Sedi, Karl	Gemünden	Privatstudirender	*	*	*				*								*	*
Storch, Andreas	Unterlürbach	Gehilfe																
Weinkämmerer, Anton	Würzburg	Schreinergehilfling																
Wentzinger, Arthur	Richmond (Amerika)	Unbestimmt	*														*	*

Bemerkung. Die mit * bezeichneten Unterrichtsgegenstände wurden von den Schülern besucht.

Preisträger.

I. Curs.

A. Aus der Religionslehre:

1. Katholische: Karl Hering.
2. Protestantische: Herrmann Mangold.

B. Aus dem Gesammfortgange:

1. Karl Hering; 2. Anton Ruck; 3. Franz Honickel; 4. Ferdinand Gerhard; 5. Johann Gerhard.

C. Aus den einzelnen Lehrfächern:

1. Aus dem Linearzeichnen: Balthasar John.
2. Aus dem Bossiren: Johann Gerhard.
3. Aus der französischen Sprache: Ferdinand Gerhard.
4. Aus der englischen Sprache: Karl Himmelein und Luitpold Rosenthal.

Digitized by Google

II. Curs.

A. Aus der Religionslehre:

Katholische: Karl Helmschrott.

B. Aus dem Gesammtfortgange:

1. Karl Helmschrott; 2. Adalbert Stengler; 3. Stephan Treu.

C. Aus den einzelnen Lehrfächern:

1. Aus dem Freihandzeichnen: Valentin Müller.
2. Aus dem Linearzeichnen: Oskar Wetzer.
3. Aus der französischen Sprache: Oskar Wetzer.
4. Aus der englischen Sprache: Julius Möller.

III. Curs.

Aus dem Gesammtfortgange:

Johann Römmelt.

Digitized by Google

B. Landwirthschaftliche Abtheilung.

Lehrgegenstände.

I. Abtheilung.

A. Allgemeine Lehrfächer. Die sämmtlichen Unterrichtsgegenstände des II. Curses der gewerblichen Abtheilung.

B. Specielle Landwirthschaft in 2 Wochenstunden nach eigenem Lehrbuche.

a) Theoretischer Unterricht. Unter Bezugnahme auf den vorbereitenden Unterricht: die allgemeinen Lehren der Landwirthschaft durch den Calcul als Quelle des Einkommens nachgewiesen. — Die Lehre von der Bodenbenützung nach Klima und Oertlichkeit. — Obstbaumzucht — Weinbau — Hopfenbau — Tabakbau. — Natürliche und Kunstwiesen, ihre Wart und Pflege — Wiesendüngung — Bewässerung — Hangwiesen. — Beetbau: Rieselstau- und Schwemmwiesen — Wiesenbestand — Wiesenunkräuter — Heuernte.

b) Praktischer Unterricht. Zur praktischen Demonstration und Einübung dienten: 1) der Industriegarten der k. Lehranstalt, in welchem von den Schülern die Vorbereitung der Felder zur Saat, diese selbst und zwar regellos und in Reihen (Drillsaat) — die Pflege der Pflanzen während ihrer Vegetation, die Ernte und die hiezu nöthige Buchführung durchgeführt wurde. Baumpflege — Obstbaumveredlung, als Oculiren, Propfen, Copuliren — Baumsetzen — Baum- und Weinschnitt. — 2) Häufige Excursionen in den Flurmarkungen, Weinbergen und Hopfengärten Würzburgs und der nächstgelegenen Orte. (**Bauer.**)

II. Abtheilung.

A. Allgemeine Lehrfächer. Die sämmtlichen Unterrichtsgegenstände des III. Curses der gewerblichen Abtheilung.

B. Specielle Landwirthschaft in 2 Wochenstunden, nach eigenem Lehrbuche.

Das Gut nach seinen Besitzverhältnißen — Bewirthschaftungsarten, als: Selbstbetrieb — Zeitpacht — Antheilswirthschaften — Verwaltung — Großlandwirthschaften und Kleinlandwirth-

Digitized by Google

schaften und ihre Bedingtheit durch die örtlichen und klimatischen Verhältnisse — Güterarrondirung und ihre Vortheile — der Grund und Boden als Kapital — Einfluß des Verkehrs, der Verkehrsmittel und der landwirthschaftlichen Gesetzgebung auf die Einrichtung und den Betrieb einer Wirthschaft. — Weide und Weiderechte. — Das Pferd — der Ochs und die Kuh als Arbeitskräfte — ihr Verhältniß zu einander in einer gegebenen Wirthschaft. — Dienstboten — Taglöhner — Antheilsarbeiter — Stückarbeiter, ihr Einfluß auf den Reinertrag. — Die üblichen Wirthschaftssysteme, als: Alpen- und Eggartenwirthschaften mit besonderer Hervorhebung der im südlichen Gebirge (Allgäu, Oberschwaben) bestehenden. — Die Koppelwirthschaften Norddeutschlands — Feld- oder Körnerwirthschaften — freie Feld- und Gartenwirthschaften — rationelle Fruchtwechselwirthschaften — Entwürfe von Fruchtwechseln und Berechnung gegebener Wirthschaftssysteme. — Landwirthschaftliche Buchführung. (**Bauer.**)

Fortgangs-Uebersicht.

Bemerkung. Da die Schüler der landwirthschaftlichen Abtheilung an sämmtlichen Unterrichtsfächern der gewerblichen Abtheilung Theil nehmen, so folgt hier nur der Fortgang aus den besonderen Unterrichtsfächern.

I. Abtheilung. II. Abtheilung.

Namen der Schüler.	Theoretischer Unterricht.	Praktischer Unterricht.	Namen der Schüler.	Theoretischer Unterricht.	Praktischer Unterricht.	Namen der Schüler.	Theoretischer Unterricht.	Praktischer Unterricht.
Born, August	8	2	Rau, Julius	5	1	Friedel, Martin	1	1
Hausmann, Karl	4	5	Reißig, Donat	9	9	v. Hertlein, Heinrich	3	3
Helmschrott, Karl	1	2	Schneider, Christian	7	10	Kraus, Karl	2	2
Moser, Eugen	3	4	Treu, Stephan	6	7			
Oeblein, Franz	2	6	Wirtheim, Eugen	10	8			

Preisträger.

I. Abtheilung: Karl Helmschrott.
II. Abtheilung: Martin Friedel.

Digitized by Google

C. Abtheilung für praktische Mechanik.

Lehrgegenstände.

A. Allgemeine Lehrfächer:

a) Religionslehre, deutsche Sprache, Algebra, Trigonometrie, Stereometrie, Physik, descr. Geometrie, englische Sprache und Freihandzeichnen, gemeinschaftlich mit den Schülern des II. und III. Curses der gewerblichen Abtheilung.

b) Geometrie in 3 Wochenstunden.

Die gesammte Planimetrie nach dem Lehrbuche von Kauffmann. Vielfache Constructionsübungen. Anwendung der Algebra zur Lösung geometrischer Aufgaben. — Auf einer größeren Excursion wurde mit Anwendung des Winkelspiegels die Fläche eines größeren am Maine gelegenen Grundstückes bestimmt. — Schul- und Hausaufgaben. (**Schwager.**)

c) Theoretische Mechanik in 2 Wochenstunden, nach Huber.

Gleichförmige, beschleunigte und verzögerte Bewegung. Von den Kräften, deren Maßbestimmung und Wirkungsgröße. Von der Zusammensetzung und Zerlegung der Kräfte und den von diesen erzeugten Bewegungen. Vom Schwerpunkt und von der Stabilität. Bewegungswiderstände. Theorie der einfachen Maschinen, Anwendung und Verbindung derselben zu zusammengesetzten Maschinen. (Die verschiedenen Arten der Waagen; die Differentialwelle; die Räderwerke; Winden; Haspel; Krahnen; Rollenverbindungen, einschließlich der neu erfundenen **Differential-Flaschenzüge**; Schraube ohne Ende; Differentialschraube.) Auf einer größeren Excursion wurden folgende Aufgaben aus der Hydraulik praktisch ausgeführt: 1) Bestimmung der mittleren Geschwindigkeit, 2) der Wassermenge und 3) der Arbeitsstärke (sog. Arbeitskraft) eines fließenden Wassers. — Schul- und Hausaufgaben. (**Schwager.**)

B. Besondere Lehrfächer:

1) Maschinenzeichnen in 12 Wochenstunden für die 3 Curse, und zwar:

4 Wochenstunden für Curs I.
4 „ „ „ II.
4 „ „ „ III.

Zeichnen einfacher Maschinen-Elemente nach Vorlagen und Modellen im vergrößerten oder verjüngten Maaßstabe. Zeichnen der Verzahnungen, Schrauben und Herzscheiben nach den Vorträgen aus der Maschinenkunde. Aufnahme von einfachen Elementen und Zeichnen nach denselben. Selbstständige Combination einfacher Elemente. Anfertigung von Arbeitszeichnungen.

2) Maschinenkunde in 2 Wochenstunden für den II. und III. Curs.

Construction der Verzahnungen, Schraubenlinien und Herzscheiben. Räder und Riementriebe. Construction einfacher Maschinenbestandtheile nach ihren besonderen Functionen. Allgemeine Angaben über die Aufstellung und Inganghaltung größerer Maschinen, insbesondere der Motoren.

3) Praktische Mechanik in 27 Wochenstunden.

Reichliches Einüben im Feilen und Drehen ꝛc. ꝛc. Fertigen von Werkzeugen, Maschinen-Elementen, Gußmodellen ꝛc. ꝛc. nach Arbeitszeichnungen mit allen einschlägigen Hülfsoperationen.

Digitized by Google

Während des Schuljahres wurden in der mechanischen Werkstätte, theils ausschließlich, theils unter Mitwirkung von Schülern angefertigt:

a) an Maschinen und Werkzeugen:

2 Draisinen für das kgl Ober-Post- und Bahn-Amt Würzburg.
1 dto. " " " " " " Nürnberg.
1 dto. " " " " " " Bamberg.
1 Feuerungsanlage zu einer Malzdarre nach Würzburg.
1 dto. " " " " Mergentheim.
8 Flaschenzüge für je 80 Ctnr. nach Mainz.
1 Differenzialflaschenzug für die mechan. Werkstätte.
1 Stanzmaschine mit Scheere für die mechan. Werkstätte.
1 dto. " " nach Kitzingen.
1 eisernes Kühlschiff nach Würzburg.
1 eiserne Kohlenhalle " "
1 Kalterspindel " "
2 Winden " "
2 Lehmmühlen " "
19 8zöllige Schieberventile für die Gasfabrik in Würzburg.
3 3zöllige Schieberventile für das städt. Wasserwerk.
1 5zölliges " " " " "
2 3zöllige " " " " "
2 3zöllige Nothpfosten " " " "
1 3zölliges Schraubventil " " " "
1 Rübenschneidmaschine nach Rottendorf.
2 Siegelpressen nach Lohr.
3 Rathschuhkurbeln mit Bohrer und Bogen für das kgl. Ober-Post- und Bahn-Amt Würzburg.
1 eisernes Podium mit Geländer und Wendeltreppe für die Synagoge in Würzburg.
1400 Schrauben zum Brückenbau nach Heidingsfeld.
1 Wasserwaage und verschiedene Werkzeuge für die mechanische Werkstätte.
7 Stück eiserne Gartentische
47 " " Gartenbänke
143 " " Gartenstühle
} in verschiedene Orte von Bayern, Preußen, Hessen, Frankreich ꝛc. ꝛc.

b) an technischen und landwirthschaftlichen Modellen:

1 Jonval'sche Turbine
1 Fourneyron'sche Turbine
1 Paternosterwerk
1 Wasserschnecke
} für die Wiesenbauschule in Würzburg.

2 Modelle für Kehrbewegung durch Räder und Rollen
1 Kurbelschleife
1 Balancier mit Kurbelstange
2 Hängelager
1 gewöhnliches Lager
} in das Maschinenmodellen-Cabinet der mechanischen Werkstätte.

Digitized by Google

1 Doppelpflug nach Ransome
1 Untergrundpflug nach Gray
1 Hackwalze
1 Grubber nach Soleman

für das herzogl. nassauische landwirthschaftliche Institut in Wiesbaden.

Fortgangs-Uebersicht.

Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Religionsnoten.	Besondere Fortgangsnoten. Französische Sprache.	Englische Sprache.	Algebra.	Trigonometrie.	Geometrie.	Physik.	Mechanik.	Polyt. Technologie.	Freihandzeichnen.	Maschinenzeichnen.	Maschinenpraktik.	Praktik. Mechanik.
Bandorf, Joseph	16	3	Sessiach	zu k. Lager-Aufeher	IV	III	—	—	—	—	III	—	—	—	II	—	II
Breunig, Kaspar	16	7	Kyllburgen	preuß. Oberschlosser	I	I	—	I	—	C)	II	—	—	II	III	III	II
Brand, Georg	17	5	Bertelsdorf	Brandversicherungsaufseher	III	IV	IV	IV	—	IV	II	—	—	II	IV	III	IV
Brod, Christian	17	7	Würzburg	Schiffer	II	—	—	I	I	I	—	I	II	—	—	II	I
Fleischmann, Andreas	16	8	Würzburg	Musiker	III	IV	IV	II	—	II	II	—	—	II	III	IV	III
Fleischmann, Konrad	16	8	Würzburg	Musiker	II	IV	IV	II	—	II	II	—	—	II	III	IV	III
Gabler, Julius	14	3	Saal	prakt. Arzt	III	V	—	IV	—	IV	IV	—	I	I	II	II	II
Hyller, Wilibald	17	5	Würzburg	Zimmergeselle	III	IV	II	II	III	IV	—	II	III	—	I	II	II
Kraemer, Jonas	15	3	Würzburg	Schuhfabrikant	III	V	—	III	—	III	III	—	—	I	I	I	II
Lang, Andreas	13	9	Kleiner Gbrach	k. Forstmeister	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Meder, Joseph	17	1	Würzburg	Rentamtsdiener	I	II	II	II	II	—	II	II	—	I	II	II	II
Müller, Friedrich	15	10	Kyllburgen	Kaufmann	III	III	—	II	—	II	I	—	—	II	II	II	II
Orff, Eduard	17	5	Michelrieth	Lehrer	III	IV	II	—	—	—	—	—	—	—	I	III	II
Porr, Valentin	16	3	Mainbberg	Brennereiadeler	III	IV	III	III	—	III	I	—	—	III	II	II	III
Praun, Ludwig	16	2	Regensburg	Lotteeobereinnehmer	III	IV	—	II	—	II	III	—	—	III	III	II	III
Reifert, Eduard	16	6	Aschaffenburg	Oekonom	I	I	—	I	I	—	—	I	I	—	I	I	I
Römmelt, Johann	18	5	Würzburg	Zimmergeselle	IV	IV	—	IV	—	IV	—	—	—	—	II	III	III
Ruckgaber, Gustav	16	4	Metzgenheim	Lyceiflicer	II	III	I	I	—	I	II	—	—	II	II	I	I
Schipper, Friedrich	14	6	Zeitlofs	Apotheker	II	IV	—	III	—	III	III	—	—	II	II	I	I
Spatz, Ludwig	16	4	Homburg	k. Baubeamter	I	II	—	I	I	I	I	I	—	II	II	II	II
Syptroth, Julius	16	10	Landau	Maschinenschlosser	III	IV	IV	III	—	III	—	—	—	—	II	III	III
Winter, Joseph	16	4	Würzburg	Feldhüter	II	I	I	I	—	I	II	—	—	II	III	III	III

Bemerkungen.

1. Die Schüler Bandorf und Lang traten später ein und konnten deßhalb nicht klassifizirt werden.

2. Die Schüler Orff, Syptroth und Römmelt haben die Anstalt im Laufe des Schuljahres freiwillig verlassen.

Preisträger.

A. Aus der Religionslehre:

1. Katholische: Joseph Meder. 2. Protestantische: Ludwig Spatz.

B. Aus den theoretischen Lehrfächern: 1. Gustav Ruckgaber; 2. Ludwig Spatz.

C. Aus den praktischen Lehrfächern: 1. Christian Brod; 2. Eduard Reifert.

Digitized by Google

D. Handels-Abtheilung.

Lehrgegenstände.

I. Curs.

Religionslehre:

a) Katholische,
b) Protestantische,
c) Israelitische.

gemeinschaftlich mit dem I. Curs der gewerblichen Abtheilung. (Fuchs.) (Neubig.)

1) Die Offenbarungslehre. Die Erklärung der Zehngebote.
2) Die Glaubensartikel. Erklärung der anthropomorphischen und anthropopathischen Stellen der heiligen Schrift.
3) Das Ritual der Fest- und Fasttage und ihre historische Entstehung.
4) Erläuterung des jedesmaligen Wochenabschnittes im Pentateuch.
5) Uebersetzung der Psalmen von Kap. 1—14 mit besonderer Rücksicht auf Hermeneutik und Grammatik. (Unna.)

Französische Sprache in 4 Wochenstunden.

Plötz' Elementarbuch. Von Lektion 1—60 mündlich und schriftlich übersetzt und memorirt. Einschlägig wurde der Artikel, das Hauptwort, Eigenschaftswort, Zahlwort, Fürwort, Hülfs- und regelmäßige Zeitwort, sowie das Wichtigste der Syntax erläutert. (Erkelenz.)

Englische Sprache in 4 Wochenstunden.

Bei diesem Unterrichte wurde L. Munde's erster Unterricht im Englischen zu Grunde gelegt, die Uebungen 1—100 nebst Katechismus I—XX. mündlich und schriftlich durchgenommen, sowie zur Uebung in der Conversation benützt. (Eggensberger.)

Geschichte in 2 Wochenstunden nach Uschold.

Die Geschichte der Alten bis zu den punischen Kriegen inclus. (Krapf.)

Geographie in 2 Wochenstunden nach Aschwitz.

Allgemeine Einleitung in die Geographie. Europa in physikalischer Beziehung. Handels- und Fabrikplätze der einzelnen Staaten und ihre Produkte. Seehäfen und Meßplätze. Außereuropäische Besitzungen und ihre Produkte. Kartenzeichnen. (Lampert.)

Digitized by Google

Waarenkunde in 2 Wochenstunden nach O. L. Erdmann.

Begriff und Eintheilung der Waarenkunde. Von den Kennzeichen der Waaren im Allgemeinen Der Unterricht erstreckte sich auf Waaren aus dem Pflanzenreiche und wurde durch die Waaren-Sammlung unterstützt. (**Seubert.**)

Buchführung in 2 Wochenstunden nach eigenen Heften.

Begriff derselben und Erklärung der dabei nöthigen Bücher. Ein einmonatlicher Geschäftsgang wurde nach einfacher Art verbucht, theis in der Schule theils als Hausaufgabe. (**Seubert.**)

Kaufmännische Schriftstücke in 2 Wochenstunden nach eigenem Lehrbuche.

Die einfachen Erklärungen, Wechsel, kaufm. Verzeichnisse und Rechnungen. (**Seubert.**)

Schönschreiben in 2 Wochenstunden.

Uebung im Zifferschreiben. Die deutsche und lateinische Schrift nach vorzüglichen kaufmännischen Musterblättern. (**Schwager.**)

Zeichnen in 2 Wochenstunden.

Theilweise wie im I. Curs der gewerblichen Abtheilung. (**Haas.**)

II. Curs.

Religionslehre:

a) Katholische,
b) Protestantische, } gemeinschaftlich mit dem II. Curs der gewerblichen Abtheilung.
c) Israelitische, wie im I. Curs.

Deutsche Sprache, wie im II. Curs der gewerblichen Abtheilung. (**Krapf.**)

Französische Sprache in 4 Wochenstunden.

Nach einer cursorischen Wiederholung des Inhaltes der ersten 40 Lectionen des Elementarbuches von Plötz wurde bis zur 80sten gelernt und übersetzt. — Regelmäßige und unregelmäßige Zeitwörter. — Syntax. — Handelscorrespondenz. — Conversation. (**Erkelenz.**)

Englische Sprache in 4 Wochenstunden.

Bei diesem Unterrichte wurden a) 20 Capitel der englischen Conversationsschule von M. Selig übersetzt und erläutert, b) aus dem englischen Lesebuch von F. W. Thieme 18 theils kleinere theils größere Lesestücke gelesen, übersetzt und grammatisch erklärt, und c) kaufmännische Geschäftsausdrücke und Schriftstücke mündlich und schriftlich eingeübt. (**Eggensberger.**)

Handelsgeographie und Handelsgeschichte in 3 Wochenstunden nach Rischwitz und Engelmann.

Produktengeographie Europa's. Die europäische Fabrikindustrie nach ihren Hauptzweigen. Die Colonien der Europäer. Die Handelsgeschichte des Alterthums und des Mittelalters mit besonderer Rücksicht auf Deutschland im Umrisse. (**Lampert.**)

Digitized by Google

Kaufmännische Arithmetik in 3 Wochenstunden nach Feller und Odermann.

Die Procentrechnung, Zinsrechnung, Discontorechnung, Terminrechnung, Gold- und Silberrechnung. Wechsel-Reductionen. (**Seubert.**)

Waarenkunde in 2 Wochenstunden nach O. L. Erdmann.

Gerbmaterialien. Farbstoffe. Materialien zum Verspinnen, Weben ꝛc. (**Seubert.**)

Chemie in 2 Wochenstunden.

Einleitung, allgemeiner Theil und vom speciellen die nichtmetallischen Elemente und die Leichtmetalle mit steter Berücksichtigung der Handelsinteressen. (**Schubert.**)

Buchführung in 2 Wochenstunden nach eigenem Hefte.

Die Grundzüge der doppelten Buchführung und Ausarbeitung eines zweimonatlichen Geschäftsganges, wovon die Verbuchung des zweiten Monats als Hausaufgabe geschah. (**Seubert.**)

Correspondenz in 2 Wochenstunden.

Ueber Styl, innere und äußere Einrichtung der Handelsbriefe. Der praktischen Correspondenz dienten die Geschäftsvorfälle der doppelten Buchführung als Grundlage. (**Seubert.**)

Kaufmännische Schriftstücke in 2 Wochenstunden nach eigenem Lehrbuche.

Die verschiedenen Vertragsurkunden. Aufstellung und Abschluß der Conto-Corrente nach allen Zinsberechnungen. (**Seubert.**)

Schönschreiben in 1 Wochenstunde.

Die in den Handelsfächern vorgetragenen kaufmännischen Schriftstücke wurden in das betr. Reinheft eingetragen und außerdem noch verschiedene Uebungen nach vorzüglichen Musterblättern vorgenommen. (**Schwager.**)

Zeichnen in 2 Wochenstunden.

Theilweise wie im II. Curs der gewerblichen Abtheilung. (**Haas.**)

III. Curs.

Dieser Curs, dessen Lehrgegenstände Religionslehre, Arithmetik, Handelswissenschaft, Buchführung, franz. und engl. Sprache, Physik, Chemie und mech. Technologie bilden, fiel auch in diesem Jahre aus.

Digitized by Google

Fortgangs-Ueberſicht.

A. Ordentliche Schüler.

I. Curs.

Allgemeiner Fortgang.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Religionsnoten.	Beſondere Fortgangsplätze. Deutſche Sprache.	Franzöſ. Sprache.	Engl. Sprache.	Geſchichte.	Geographie.	Arithmetik.	Naturkunde.	Buchhaltung.	Schönſchreiben.	Zeichnen.
1	Wöhrle, Karl	15	1	Würzburg	k. Baubeamter	I	2	2	1	1	1	16	1	6	2	2
2	Traub, Aron	13	9	Sommerhausen	Handelsmann †	II	3	7	4	4	5	4	3	2	6	3
3	Kahn, Ludwig	14	2	Würzburg	Kaufmann †	II	7	11	9	3	2	2	2	1	1	7
4	Stengler, August	14	10	Würzburg	Kürſchner	II	4	1	12	2	4	2	4	5	5	—
5	Sautter, Leobar	14	3	Würzburg	Holzhändler	II	1	5	8	7	9	9	6	4	4	13
6	Gerst, Werner	13	6	Würzburg	Bäcker †	II	5	4	2	6	7	8	12	12	8	10
7	Neumann, Georg	12	11	Würzburg	Kartenfabrikant	II	12	6	5	16	11	7	8	9	7	4
8	Hünnerkopf, Nazar	13	7	Gideonadt	Bäckermeiſter	III	9	9	7	14	13	9	5	3	10	11
9	Bollmann, Johann	15	3	Oſel (Hannover)	Schreinerkorreſpon. †	III	5	12	3	5	15	14	9	9	3	12
10	Riener, Edmund	13	6	Regensburg	Beinklegerſchlöbete	II	16	4	10	14	10	1	10	16	12	5
11	Klopfbücher, Georg	14	6	Mergentheim	Bierbrauer	II	14	3	14	9	14	13	7	14	9	6
12	Schmitt, Hubert	11	6	Weismannsbauten	Gaſtwirth	I	15	15	10	15	7	9	6	7	13	16
13	Sattig, Ludwig	14	3	Gheia (Sachſen)	Geyrit	I	13	10	15	8	3	15	14	11	11	17
14	Diehl, Eduard	13	1	Sedt	Tarbeamte †	II	11	15	6	12	6	6	16	15	17	18
15	Arnold, Hugo	14	6	Hundsbach	Weinhändler	II	9	14	17	10	11	18	11	4	14	15
16	Wagenbrenner, Joſeph	14	9	Gnenjele	Taglöhner	I	8	13	13	13	18	5	14	18	14	8
17	Freudenberger, Ferd.	14	8	Amſterla	Kaufmann	III	17	16	18	17	16	12	13	13	16	1
18	Albrecht, Wilhelm	12	11	Edelſtadt	Roſenträger	IV	18	17	16	18	17	17	18	17	18	13
	Später eingetreten:															
—	Brennſtiel, Franz	13	8	Sulzfeld	Weinhändler	III	V	III	II	V	III	II	III	III	I	—
—	Neumann, Aron	13	5	Heidingsfeld	Kaufmann	III	IV	IV	II	IV	IV	II	III	III	III	—
	Ausgetreten:															
—	Dorn, Karl	16	8	Würzburg	Schuh erreckermeiſter	—	I	I	I	II	II	12	III	III	III	II
—	Kahn, Julius	14	1	Sommerhausen	Lehrer	I	II	II	—	II	I	II	II	II	III	II
—	Riemer, August	14	1	Würzburg	Poſtcontroleur	III	II	II	II	II	II	II	III	III	III	II
—	Schäflein, Valentin	18	10	Bergjdorn	Krämer	—	—	—	III	—	III	II	III	III	II	—

Bemerkung.

Durch Krankheit waren am Schulbeſuche und beſſerem Fortgang gehindert die Schüler Freudenberger und Hünnerkopf.

Preisträger.

I. Curs.

A. Aus der katholiſchen Religionslehre: Karl Wöhrle.

B. Aus dem Geſammtfortgange: 1. Karl Wöhrle; 2. Aron Traub; 3. Ludwig Kahn.

C. Aus den einzelnen Lehrfächern, der deutſchen und franzöſiſchen Sprache: Auguſt Stengler.

Digitized by Google

II. Curs.

Allgemeiner Fortgang.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Religionsnoten.	Besondere Fortgangsplätze. Deutsche Sprache.	Französische Sprache.	Englische Sprache.	Geschichte und Geographie.	Arithmetik.	Algebra.	Chemie.	Buchführung.	Schönschreiben.	Correspondenz.	Handelsgeographie.	Tabellenschreiben.	Zeichnen.
1	Schmidt, Johann	14	8	Aschaffenburg	au. k. Rentbeamter	II	1	2/2	2	1	1	1	2	1	1	3			
2	Groß, Sebastian	13	—	Großostheim	Privatier	II	2/2	3/2	3	2/2	1	1	2	1	1	1			III
3	Fränkel, Sigmund	14	—	Würzburg	Kaufmann	II	3/2	1	1	3/2	3/2	3	3	3	3	2			
	Ausgetreten:																		
—	Adler, Adolph	15	3	Heidingsfeld	Lehrer	III	II	III	II	III	II	III	III	II	II	III			I
—	Endres, Anton	14	—	Würzburg	Maurer	III	II	II	I	II	II	II	II	II	II	III			I/III
—	Hahfeld, Konrad	15	4	Heidingsfeld	Unterbäcker	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I	I			I
—	Mayer, Julius	15	1	Würzburg	Fabrikant	I	III	III	II	II	III	III	III	III	II	II			I
—	Müller, Karl	15	9	Miltenberg	Schlossermeister	II	II	II	III	I	III	III	III	III	III	III			I
—	Röder, August	13	11	Bimbach	L. Rechnung Commun.	IV	II	IV	II	III	III	III	IV	III	III	III			—
—	Schwabacher, Julius	15	1	Würzburg	Holzarbeiter	II	III	III	II	III	III	II	III	III	III	III			—
—	Steinbart, Aloysius	13	7	Hechberg	Zeitungsleser	I	II	II	II	I	III	II	II	III	II	II			—

B. Außerordentliche Schüler.

Namen der Schüler.	Geburtsort.	Beruf.	Unterrichtsgegenstände. Religionslehrer.	Deutsche Sprache.	Französ. Sprache.	Engl. Sprache.	Arithmetik.	Chemie.	Waarenkunde.	Buchführung.	Schreiblehre.	Correspondenz.	Handelsgeographie.	Tabellenschreiben.	Zeichnen.
Grebner, Franz	Bromsbach (Baden)	Unbestimmt				*	*								
Hirschmann, Heinrich	Markt Bürgel	Handelslehrling					*	*							
Holleber, Kilian	Thüngersheim	Handelslehrling					*								
Jägersheimer, Leopold	Metzgersheim	Handelslehrling	*				*								
Müller, Martin	Schweinfurt	Handelslehrling					*	*							
Sartorius, Franz	Bimbadach	Handelslehrling					*	*							
Schlenker, Gustav	Hechberg	Handelslehrling					*	*							
Uhl, Friedrich	Würzburg	Metzgerlehrling													
Weissing, Salomon	Würzburg	Handelslehrling					*	*							

Bemerkung. Die mit * bezeichneten Unterrichtsgegenstände wurden von den Schülern besucht.

Digitized by Google

E. Baugewerkliche Abtheilung.

Lehrgegenstände.

Arithmetik und **Geometrie** in 8 Wochenstunden, theilweise nach Dempp's Taschenbuch für Maurer, Zimmerleute ꝛc.

Im I. Curs:

a) **Arithmetik.** Die Decimalbrüche und einfachen Proportionen nebst vielfachen praktischen Uebungsaufgaben. — Schul- und Hausaufgaben.

b) **Geometrie.** Die für das Bauwesen wichtigsten **Erklärungen, Lehrsätze** und **Constructionen** aus der ebenen Geometrie. — Das **Längenmaß.** Verwandlung des 10theiligen Längenmaßes in das 12theilige und umgekehrt. Vergleichung der wichtigsten Längenmaße mit dem Meter und untereinander. — Das **Flächenmaß.** Verwandlung des 10theiligen Flächenmaßes in das 12theilige und umgekehrt. Vergleichung der wichtigsten Flächenmaße mit dem Quadrat-Meter und untereinander. — **Geometrische Berechnungen:** Das Quadrat, (hiebei Ausziehung der Quadratwurzel), Rechteck, Parallelogramm, Dreieck, unregelmäßige und regelmäßige Vieleck, der Kreis nebst seinen Theilen, endlich die Ellipse. — **Aehnlichkeit der Figuren** und Vergleichung der Flächen ähnlicher Figuren. — Theorie und Gebrauch der **verjüngten Maßstäbe.** — Schul- und Hausaufgaben. **(Schwager.)**

Im II. Curs:

a) **Arithmetik.** Wiederholung des Lehrstoffes des I. Curses durch Einüben vielfacher Uebungs-Aufgaben. Zusammengesetzte Proportionen. Zins-, Procent- und Repartitions-Rechnung. — Stete Betonung der Rechnung mit Decimalbrüchen. — Schul- und Hausaufgaben.

b) **Geometrie.** Die für das Bauwesen wichtigsten **Erklärungen, Lehrsätze** und **Constructionen** aus der körperlichen Geometrie. — Das **Körpermaß.** Verwandlung des 10theiligen Körpermaßes in das 12theilige und umgekehrt. Vergleichung der wichtigsten Körpermaße mit dem Cubikmeter und untereinander. — **Geometrische Berechnungen:** der Würfel (hiebei Ausziehung der Cubikwurzel), das Prisma, Parallelopipedon, der Cylinder, die Pyramide, der Kegel, die Kugel. Tonnen- und Kreuzgewölbe. **Vergleichung der Raumesinhalte** ähnlicher Körper. — Schul- und Hausaufgaben. **(Schwager.)**

Digitized by Google

Mechanik und Maschinenkunde in 3 Wochenstunden.

Zusammensetzung und Zerlegung der Kräfte. Parallelogramm der Kräfte. Aufgaben hierüber aus dem Gebiete der Baukunde. Vom Schwerpunkte und von der Stabilität. Specifisches Gewicht. Mechanische Potenzen. Wasserbeförderungs- und Transportmaschinen. Ueber den Bau von Wasserrädern. (Hefs.)

Zeichnen in 8 Wochenstunden.

a) Freihandzeichnen in 2 Wochenstunden. Das wesentlichste der Ornamentik. Gesimscurven; Fries-, Giebel- und Eckverzierungen an Gebäuden.

b) Linearzeichnen in 6 Wochenstunden. Anwendung der Materialien und Instrumente. Die wichtigsten Constructionen in der Ebene und das Reinzeichnen. Der 100-, 50-, 10- und 500-theilige Maßstab. Die architektonischen Glieder, ihre Verhältnisse und ihre Verbindung bei Haupt-, Gurt- und Sockelgesimsen. Allgemeine Eintheilung und Ausführung der Säulenordnungen. Anweisung zur vollständigen Ausführung von Bauplänen mit Angabe der Farben. Haupt- und Seitenfacaden, Keller- und Stockwerksgrundrisse, Haupt- und Etagenbalkenanlagen und Vertical-Durchschnitte; Detailzeichnungen. (Haas.)

Descriptive Geometrie in 2 Wochenstunden.

Die Projectionsebenen. Princip der geometrischen Projectionslehre. Die gerade Linie auf die I. II. und III. Projectionsebene in den verschiedensten Stellungen, Richtungen und Lagen; ihre wahre Länge, Neigungswinkel und Durchgangspunkte mit Hinweisung auf das Schiften auf dem Lehrgespärre, dem Gradsparren und Versatze. Ebenen zu den Projectionsebenen, ihre Neigungswinkel und die Dachröche, Durchschnitte von Ebenen mit Bezugnahme auf das Ausmitteln, wahre Größen und das Dachzerlegen. Durchschnitte cylindrisch begrenzter Ebenen von ungleichen Durchmessern, wobei sich die Achsen rechtwinkelich und unter verschiedenen Winkeln begegnen. Die isometrische Projectionslehre nach dem Abscissen- und Ordinatensysteme und ihre Anwendung bei Steinschnitt. Anfertigung von Modellen mannigfaltigster Art. (Haas.)

Bossiren in 2 Wochenstunden.

Einfache Ornamente in Thon und Gyps. (Kaulbach.)

Geschäftsaufsätze und Buchführung in 3 Wochenstunden.

Geschäftsaufsätze, Eingaben an Behörden, gewerbliche Buchführung. (Krapf.)

Allgemeine Baukunde, Baurecht und Baupolizei in 2 Wochenstunden.

Der Unterricht umfaßte die wesentlichen Grundsätze und Regeln, nach welchem Hochgebäude ihrem Zwecke entsprechend im Ganzen und Einzelnen eingetheilt und angelegt werden müssen; was von der Fundirung anfangend durch die ganze Ausführung hindurch in den einzelnen Haupthandwerken und bauconstruirenden Theilen beobachtet werden müsse, um die Gebäude sicher, fest und dauerhaft zu construiren; welche Vorschriften und Regeln in Beziehung auf größtmöglichste Feuersicherheit, auf Entfernthaltung bei Neubauten oder Beseitigung von Gesundheitsschädlichkeiten in schon bestehenden Gebäuden zu beobachten, und welche speciellen sanitäts-, bau- und feuerpolizeilichen Vorschriften insbesondere hierüber vorhanden seien. Das Wesentliche

Digitized by Google

endlich in Beziehung auf Nachbarrechte und Aesthetik der Privat- und öffentlichen Bauten. Bei dem Vortrage wurden in faßlichen Beispielen die Grundsätze dem Verständnisse der Schüler möglichst nahe zu bringen gesucht und stets auf praktische Anwendung das Augenmerk gerichtet. **(Mak.)**

Bauconstructionslehre in 6 Wochenstunden.

Im I. Curs:

Für Maurer. — Der Mauerverband mit künstlichen Steinen, Bruchsteinen und mit Verwendung von Hausteinen, Kaminverbände, Kaminanlagen in Wohngebäuden, einfache Feuerungs-Anlagen mit Einschluß der Ausführung freistehender Zugessen. Gewölbebau, und zwar: Anlage der Tonnengewölbe, Kappengewölbe, Kreuzgewölbe und böhmischen Gewölbe. Construction massiver Gesimse, Anlage einfacher Treppen, Anlage landwirthschaftlicher Gebäude.

Für Steinhauer. — Der Mauerverband mit Hausteinen, der Steinschnitt geböschter und windschiefer Mauern, scheitrechter und steigender Bogen, der Kappengewölbe und der Kreuzgewölbe mit quadratischem Grundriß, ein-, zwei- und dreiarmige unterstützte Treppen; Gesimsconstructionen. Für alle diese Arbeiten wurden die einzelnen Werkstücke isometrisch dargestellt und die zur Ausführung nöthigen Schablonen beraus getragen.

Für Zimmerleute. — Die einfachen Holzverbände, die verzahnten, verdiebelten und gesprengten Träger, das Hängwerk und der Gitterträger, die Riegelwand und die Sprengwand, Anordnung der Balkenlagen, Berechnung des Tragvermögens der Balken, der stehende und der liegende Dachstuhl mit und ohne Kehlgebälke, die Dächer mit versenkten Balkenlagen, das Pfettendach, das einfache und doppelte Hängwerk, die einfachen Treppenanlagen, Anlage landwirthschaftlicher Gebäude. Mit einzelnen Schülern wurden die Constructionen von Thurmdächern, Wendeltreppen und von verzierten Treppen durchgenommen. **(Ochl.)**

Entwurfzeichnen und Bauanschläge in 6 Wochenstunden.

Im II. Curs:

Es wurde den Schülern die Anfertigung von Werkzeichnungen mit vollständiger Darstellung aller Details und namentlich mit vollständiger Ausarbeitung der Facadepläne im 10theiligen Maßstabe als erste Aufgabe gestellt, dann Entwürfe von Gebäuden, wie solche in dem Geschäftskreise des Landmeisters vorkommen, bearbeitet, nämlich Entwürfe von Bauernhäusern mit kleinem Grundbesitz, von Wirthschaftshöfen, Gasthäusern, Schulhäusern, Armenhäusern, Thoren, Pfarrgebäuden, Brunnenanlagen, Balkons ꝛc. In besonderer Berücksichtigung der Anforderungen, welche in der Baumeisterprüfung dermalen gestellt werden, wurde auch die Anlage städtischer Wohngebäude behandelt, und zwar wurden drei Entwürfe von allen Schülern gemeinschaftlich ausgearbeitet, die städtische Wohnhäuser mit Lichtrecht von drei Seiten, zwei Seiten und von einer Seite mit unregelmäßigem Grundriß betrafen. **(Ochl.)**

Baumaterialienlehre in 2 Wochenstunden.

Die Lehre von den Eigenschaften und der Benützung der in der Baukunst Anwendung findenden Stoffe wurde in der Ausdehnung vorgetragen, wie solche für die Ausführung eines einfachen bürgerlichen Wohngebäudes von Belang erscheint. **(Ochl.)**

Digitized by Google

Baumodelliren in 5 Wochenstunden.

Für Maurer. — Es wurden die Verbinde mit Backsteinen im zehnten und fünften Theile der natürlichen Größe ausgeführt, dann die Construction des scheitrechten Bogens, des Korbbogens, des Halbkreisbogens und des Spitzbogens modellirt, die Anlage eines Kreuzgewölbes ꝛc. ꝛc. begonnen.

Für Steinhauer. — Der fliegende Bogen, der scheitrechte Bogen mit verborgenem Fugenschnitt, der halbkreisförmige Thorbogen, ein halbkreisförmiger Kernbogen und eine freitragende Wendeltreppe wurden gefertigt. **(Häusler.)**

Für Zimmerleute. — Modellirt wurden eine Halle freistehender Säulen mit Hängwerk, ein stehender Dachstuhl mit geradem und schiefen Walm, dann eine Treppe mit innerer freiliegender Wange im Sechseck gebrochen. **(Körber.)**

Außer diesen Unterrichtsstunden hatten die Schüler dieser Abtheilung jeden Tag mehrere Stunden Uebungszeit, wo sie in ihren Lehrsälen ihre Zeichnungen und ihre übrigen Aufgaben fertigten.

Uebersicht der Schüler.

I. Curs.

Nro.	Namen der Schüler in alphabetischer Reihenfolge.	Heimathsort.	Gewerbe.
1	Abelmann, Valentin	Bettingen (Baden)	Steinhauer.
2	Richmeier, Leonhard	Rothenburg a. d. T.	Maurer und Steinhauer.
3	Arnold, Georg	Zimmern	Maurer.
4	Bachmann, Franz	Dorfprozelten	Zimmermann.
5	Balling, Georg	Würzburg	Zimmermann.
6	Bauer, Johann	Gädheim	Maurer und Steinhauer.
7	Bebr, Nikolaus	Gelbersheim	Maurer.
8	Benkert, Conrad	Bersbach	Maurer.
9	Blatz, Jakob	Neubrunn	Zimmermann.
10	Bramm, Joseph	Heiligheim	Maurer.
11	Dengel, Lambert	Neudrunn	Maurer und Tüncher.
12	Ebert, Reinhold	Rübeim	Maurer und Steinhauer.
13	Engelbrecht, Johann	Eltmann	Maurer und Steinhauer.
14	Erdel, Adam	Rostadt	Zimmermann.
15	Jünger, Georg	Oberndorf	Maurer und Steinhauer.
16	Graf, Johann	Rödelsheim	Maurer.
17	Hennig, Georg	Kleinheubach	Steinhauer.
18	Henning, Joseph	Bötteroleier	Maurer und Steinhauer.
19	Heß, Joseph	Königheim (Baden)	Maurer.
20	Hofmann, Franz	Rödingen	Maurer.
21	Höfner, Stephan	Gaukönigshofen	Maurer.
22	Humm, Gajetan	Steinfeld (Mittelfranken)	Zimmermann.
23	Kamm, Wilhelm	Unterpleichfeld	Tüncher.
24	Keß, Anton	Günnersleben	Maurer.
25	Koch, Franz	Bamberg	Maurer und Steinhauer.
26	Konrad, Franz	Krensheim (Baden)	

Digitized by Google

Nro.	Namen der Schüler in alphabetischer Reihenfolge.	Heimathsort.	Gewerbe.
27	Lobero, Andreas	Schonungen	Maurer.
28	Lorenz, Michael	Tückelhausen	Tüncher.
29	Mantel, Johann	Krum	Steinhauer.
30	Markert, Valentin	Wever	Maurer.
31	Mayr, Kaspar	Obertauringen	Maurer und Steinhauer.
32	Müller, Karl	Kaelburg	Maurer und Tüncher.
33	Neubauer, Adam	Lind	Maurer.
34	Reichert, Valentin	Jeuzleben	Maurer.
35	Reinmüller, Johann	Schottermein (Oberfranken)	Zimmermann.
36	Rümmelt, Kaspar	Esleben	Zimmermann.
37	Rösch, Karl	Neubrunn	Steinhauer.
38	Schwab, Matthäus	Winterhausen	Tüncher.
39	Sitzmann, Karl	Oberwolfach	Maurer.
40	Vogler, Lorenz	Waßbach	Maurer.
41	Weidenschläger, Eugen	Orb	Zimmermann.
42	Zipperich, Martin	Tauberbischofsheim (Baden)	Maurer und Steinhauer.

II. Curs.

Nro.	Namen der Schüler der alphabetischer Reihenfolge.	Heimathsort.	Gewerbe.
1	Albert, Jakob	Allersheim	Maurer und Steinhauer.
2	Bauserein, Christoph	Versbach	Zimmermann.
3	Bayer, Johann	Handthal	Steinhauer.
4	Benkert, Kilian	Versbach	Maurer.
5	Bläp, Octavian	Neubrunn	Maurer und Steinhauer.
6	Breitenbach, Georg	Schollbrunn	Maurer.
7	Dengel, Philipp	Neubrunn	Steinhauer.
8	Förster, Karl	Essenfeld	Zimmermann.
9	Glaos, Michael	Hopferstadt	Maurer und Steinhauer.
10	Gläp, Johann	Lindflur	Maurer.
11	Hand, Johann	Mainaschaff	Maurer.
12	Hergenröder, Engelbert	Brückenau	Maurer und Steinhauer.
13	Hergenröder, Joseph	Brückenau	Maurer und Steinhauer.
14	Ludwig, Michael	Marktheidenfeld	Maurer und Steinhauer.
15	Mahler, Johann	Kimpar	Maurer.
16	Müller, Joseph	Gemünden	Zimmermann.
17	Rauch, Franz	Miltenberg	Maurer.
18	Rieger, Gottfried	Orb	Zimmermann.
19	Röder, Michael	Theinfeld	Steinhauer.
20	Röbner, Georg	Rödhausen	Maurer.
21	Scherg, Matthias	Pflochsbach	Maurer.
22	Schmitt, Andreas	Merzbach	Maurer und Steinhauer.
23	Schödel, Martin	Konradsreuth (Oberfranken)	Zimmermann.
24	Schurr, Johann	Lindflur	Zimmermann.
25	Ulrich, Johann	Gernach	Maurer.
26	Zürrlein, Georg	Kimpar	Maurer und Steinhauer.

Digitized by Google

III. Handels-Lehrlings-Abendschule.

Vorstand:

Ignaz Lampert, kgl. Rector.

Lehrer:

Die Herren: Joseph Seubert für Handelswissenschaften.
Karl Krapf für katholische Religionslehre.

Lehrgegenstände.

Katholische Religionslehre in 1 Wochenstunde (facultativ.)

Religionsgeschichte bis zu Christus, Lehre von der Kirche und Lehre von den Sakramenten. (**Krapf.**)

Arithmetik nach Feller und Odermann in 1 Wochenstunde.

Wiederholung der vier Stammrechnungsarten. Die Lehre von den gemeinen und Decimalbrüchen. Bei sämmtlichen Rechnungen wurden die verschiedenen Münz- Maß- und Gewichts-Eintheilungen berücksichtigt. (**Seubert.**)

Contorarbeiten nach eigenem Lehrbuche in 1 Wochenstunde.

Die einfachen Erklärungen. Die kaufmännischen Verzeichnisse und Rechnungen. Die Lehre vom Wechsel. (**Seubert.**)

Digitized by Google

Fortgangs-Uebersichten.

Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Monate.	Geburtsort.	Namen der Herren Prinzipale.	Fortgangs-Noten. Religion.	Arithmetik.	Gesammtarbeiten.
Bauserwein, Friedrich	14	1	Würzburg	Unger & Graab	III	III	III
Bonengel, Joseph	17	—	Oettersheim	Franz Meßner	II	III	III
Borst, Ludwig	17	—	Würzburg	J. Andr. Langlotz	IV	III	III
Eisner, Karl	16	9	Grünsfeld	Gg. Jos. Mohr		III	III
Firmbach, Eduard	15	5	Gemünden	J. M. Reuss-örfter & Held		IV	IV
Fränkel, Nathan	15	6	Retzbingen	L. Rosenthal		III	III
Frischmann, Karl	17	10	Eschau	Schreiber	III	III	III
Fuchs, Fritz	16	6	Rottenbauer	J. Andr. Langlotz		III	III
Gebrig, Joseph	14	1	Kellingen	G. Bisch & Cie.		III	III
Hahnle, Konrad	15	4	Heidingsfeld	Gebr. Müller		II	II
Heller, Leonhard	15	1	Binswangen	Ant. Fischer		III	III
Hofmann, Ludwig	16	—	Würzburg	Albin Herold	I	II	II
Holleber, Joseph	14	6	Ebingersheim	F. Hannewacker	I	III	III
Hümmerich, Georg	15	—	Gibelstadt	Wilh. Seubert	II	III	III
Kaiser, Eduard	15	4	Gemünden	Eduard Friederich	II	III	III
Klöpfer, Karl	17	4	Dbach	F. A. Reber		II	II
Kühner, Gustav	18	4	Bamberg	Jos. Schürer		II	II
Lang, Andreas	13	6	Aub	Hermann Schemer	II	III	III
Liebermeister, August	16	7	Neuenburg	F. M. Mebling	—	II	II
Lug, Sebastian	16	2	Rothenbeim	J. Ob. Zink	II	III	III
Mader, Otto	16	6	Nördlingen	F. J. Holzwarth		II	II
Müller, Karl	15	8	Mittenberg	Gg. Timmlein	II	III	III
Oeblein, Michael	15	10	Erlabrunn	F. Breiti		II	I
Peradbenter, Joseph	14		Gröden (Tirol)	Jos. Peradbenter	I	III	III
Ramolb, Johann	15	8	Kitzingen	C. A. Fiegler	I	III	III
Reuter, Friedrich	15	4	Burgebrn	G. Reuter		III	III
Reder, August	14	10	Bimbach	J. B. Terrisch		III	III
Sartorius, August	16	—	Windsbach	F. J. Holzwarth		III	III
Schmidt, Martin	14	9	Hebberg	Kirl. Ebert	II	III	III
Seubert, Franz	15	—	Berlingen	Rem & Wagner		IV	IV
Sohn, Philipp	16	1	Aschaffenburg	J. M. Bornberger		II	II
Stürmer, Friedrich	16	10	Lauach	J. B. König	I	IV	IV
Stellmuth, Joseph	14	8	Vosbach	F. A. Lindner	II	III	III
Wetzinger, Andreas	17	9	Alsheim	Andreas Kirschten	IV	II	II
Zängler, Adam	16	8	Sulzfeld	Geyger & Dehninger	I	I	I
Zehenter, Johann	15	9	Mittelhausen	Andreas Kirschten	I	III	III
Ausgetreten.							
Abel, Robert	18	1	Weiza	J. Raitvogel			
Ammon, Julius	17	1	Würzburg	A. Benkert-Bornberger			
Bebr, Franz	17	8	Biberthron	Eduard Friederich			
Berling, Joseph	15	8	Giesmeld	Franz Schmidt			
Brand, Wilhelm	17	4	Würzburg	F. J. Manz			
Glam, Jacob	17	9	Brudsal	Kirl. Ebert			
Gräf, Karl	14	7	Würzburg	F. J. Hiller			
Hartling, Franz	14	4	Würzburg	Ant. Hartling			
Haut, Heinrich	16	10	Burgbausen	Gg. Jos. Mebr			

Digitized by Google

Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Monate.	Geburtsort.	Namen der Herren Prinzipale.	Vorgangs-Noten. Religion.	Kriegswesen.	Centenarbeiten.
Helmstätter, Karl	18	6	Würzburg	Nicol. Ebert			
Hepp, Michael	16	2	Ermersdhausen	J. G. Mebling			
Hetzler, Joseph	17	3	Lehr	F. J. Schmidt			
Krussius, Wilhelm	16	6	Köln	Franz Leininger			
Leininger, Johann	16	6	Boltach	Franz Leininger			
Lindner, Joseph	17	6	Würzburg	Heel & Faust Hirsch			
Löffler, Sigmund	16	—	Hürden	Heinr. Frank			
Mainzinger, Georg	17	4	Friedenhausen	Ant. Fischer			
Pinausch, Michael	16	6	Retzingen	P. Ph. Schnerd			
Röhner, August	14	10	Würzburg	G. Friedr. Wild			
Rom, Anton	16	—	Würzburg	Rom & Wagner			
Sauer, Lukas	18	3	Nordheim	F. Breisl			
Sider, Julius	16	10	Fechenbach	G. L. Gens			
Türk, Martin	17	9	Würzburg	G. A. Leininger			
Urlaub, Friedrich	17	10	Fellingen	Wwe Seubert			
Wagner, Joseph	18	4	Bischofsheim a. d. Tauber	P. P. Erich			
Winkler, Albert	18	4	Hipkirch	G. Barth			
Wösch, Gottlieb	17	4	Remlingen	Franz Schmidt			
Zinn, Friedrich	17	—	Mainbernheim	J. A. Weis jun.			
Zorn, Karl	16	4	Würzburg	J. G. Krämer junior.			

Digitized by Google

Besonderer Unterricht.

I. In der **Stenographie** wurde der Unterricht in wöchentlich 2 Stunden, während des Wintersemesters, nach Gabelsberger's System von dem Lehrer der Stenographie C. Maier ertheilt.

Lehrmittel: Kurzgefaßtes Lehrbuch der Gabelsberger'schen Stenographie, Preisschrift, und das dazu gehörige Lesebuch.

Noten des Fortschrittes.

III. gewerblicher Curs: II. Oehring; III. v. Hertlein, Kraus.
II. „ „ I. Schneider; II. Wetzer; III. Müller.
I. „ „ I. Rosenthal Luitpold; III. Reuß, Sohn, Mayer Ernst, IV. Schmitz, Fischer Anton.

Vorcurs: III. Horn, Spahn.

Das von dem hiesigen Gabelsberger-Stenographen-Vereine als Preis übergebene Buch erhält Luitpold Rosenthal aus dem I. gewerblichen Curs.

II. Für den **Schwimmunterricht** war den Schülern durch den Besuch der kgl. Militärschwimmschule und der beiden Privatschwimmanstalten hinreichende Gelegenheit geboten.

III. Den **Turnunterricht** genossen 41 Schüler als Zöglinge bei der hiesigen Turngemeinde unter dem Turnlehrer Valentin Reitmaier mit folgenden Noten des Fortschrittes:

III. gewerblicher Curs: I. Kraus; III. Friedel; IV. Götz, Hertlein.
II. „ „ I. Brunner; II. Rau, Schneider, Wetzer: III. Mayer.
I. „ „ I. Johann Gerhard; II. Ripp, Wengert, Ruck, Rickert, Krusius; III. Ferdinand Gerhard, Wachter; IV. Röder, Wild, Kron, Gardin.

I. Handelscurs: II. Seuffert; III. Sittig; IV. Volkmann.

Mechanische Abtheilung: IV. Reisert.

Vorschule: II. Halbig, Weigand, Brandel, Ziegler; III. Matterstock, Grimm, Emil Geist, Graner, Seufert, Albrecht, Bauch, Mehling; IV. Johann Klein, Straub, Wehner und Meidel.

Digitized by Google

Chronik.

Das Schuljahr 1862/63 begann am 16. Oktober 1862 mit der Anmeldung und Prüfung der neu eintretenden Schüler, nach deren Vollendung ein feierlicher Gottesdienst am 27. Oktober den regelmäßigen Unterricht eröffnete, welcher, nur durch die gesetzlichen Ferien unterbrochen, ohne Störung bis zum Schlusse des Schuljahres fortgeführt wurde. Der Unterricht an der baugewerklichen Abtheilung wurde vom 15. November 1862 bis 15. März 1863 vorschriftsmäßig ertheilt:

Die Frequenz der Schule ergibt folgende Resultate:

	Aufgenommen:	Während des Jahres ausgeschieden:	Am Jahresschlusse verblieben:
A. Ordentliche Schüler:			
a) Vorschule	81	12	69
b) Gewerbliche Abtheilung:			
I. Curs	50	10	40
II. „	26	6	20
III. „	8	—	8
c) Mechanische Abtheilung . . .	22	3	19
d) Handels-Abtheilung:			
I. Curs	24	4	20
II. „	11	8	3
e) Baugewerkliche Abtheilung . .			
I. Curs	42	1	41
II. „	26	—	26
B. Außerordentliche Schüler:			
a) Gewerbliche Abtheilung . . .	16	—	16
b) Handels-Abtheilung	9	—	9
c) Baugewerkliche Abtheilung . .	—	—	—
	315	44	271

Unter den 315 aufgenommenen Schülern befanden sich 240 Katholiken, 56 Protestanten und 19 Israeliten.

Der Heimath nach sind von den 315 Schülern 94 aus Würzburg; von den anderen 221 auswärtigen Schülern sind 157 aus dem Kreise Unterfranken und Aschaffenburg, 36 aus dem übrigen Bayern und 28 aus dem Auslande.

Digitized by Google

Die Handelslehrlings-Abendschule hatte in Folge der neueren Bestimmungen über Schulpflichtigkeit und Schulbesuch folgende Frequenz:

Aufgenommen 65 — ausgetreten 29 — am Schlusse vorhanden 36 Schüler.

Im Lehrergremium traten im Laufe des Schuljahres folgende Veränderungen ein: Die Ertheilung des prot. Religionsunterrichtes wurde dem neuernannten zweiten k. Pfarrer Dr. K. Neubig mit Beginn des Schuljahres übertragen. — Der Lehrer der franz. Sprache P. Etard erhielt eine Lehrstelle an der Handelsschule in Nürnberg und verließ Anfangs November die hiesige Anstalt, als sein Nachfolger wurde der bisherige Lehrer der franz. und engl. Sprache am k. Gymnasium in Schweinfurt, H. Erkelenz unterm 15. Februar allergnädigst ernannt, bis zu dessen Eintritte der französische Unterricht aushilfsweise vom Lehrer Eggensberger und dem Berichterstatter ertheilt. — An Stelle des abgehenden israelitischen Religionslehrers Schlenker wurde vom Sommersemester anfangend der Rabbinats-Candidat M. Unna mit der Ertheilung dieses Unterrichts betraut. — Bei der baugewerklichen Abtheilung wurden die Lehrkräfte durch die Hilfslehrer für Baumodelliren, Zimmermeister J. Körber und Bautechniker A. Häusler entsprechend vermehrt.

Oeffentliche Feierlichkeiten wurden von den Angehörigen der Anstalt im Laufe des Schuljahres nachfolgende begangen:

a) Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs am 28. November 1862.

b) Die Feier der ersten heil. Communion von 26 katholischen Schülern am 19. April 1863.

c) Die Feier der Frohnleichnamsprozession am 4. Juni 1863.

d) Die Feier der heil. Firmung von 31 katholischen Schülern am 31. Mai 1863.

e) Die Feier der ewigen Anbetung in der Augustinerkirche am 14. und 15. Juli 1863.

f) Der Trauergottesdienst für die verstorbenen Lehrer und Schüler der Anstalt am 18. November 1863.

g) Die viermalige Feier der heil. Beicht und Communion sämmtlicher katholischer Schüler.

Zur Kräftigung und Unterstützung des Unterrichtes wurden mit den Schülern verschiedene Werkstätten und Etablissements der Stadt und Umgegend besucht. Im Sommersemester fanden mehrere Excursionen der einzelnen Curse zu naturgeschichtlichem, technologischem und landwirthschaftlichem Zwecke statt, darunter eine größere nach Schweinfurt mit den Schülern des III. Curses und der mechanischen Abtheilung. Das k. Rectorat verfehlt nicht, für das allseitige freundliche Entgegenkommen bei diesen Gelegenheiten Namens der Schule den verbindlichsten Dank hier auszusprechen.

Die Sammlungen der Anstalt wurden nach den vorhandenen Mitteln entsprechend erweitert und mehrfach mit Geschenken bedacht. Sie waren auch im verflossenen Schuljahre jeden Sonntag dem Publikum geöffnet, und es wurde diese Anordnung durch einen äußerst zahlreichen Besuch dankbar anerkannt.

Die XXIII. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe tagte im verflossenen September bei ihren Sectionssitzungen in den Sälen der Maschule, worüber der veröffentlichte Bericht die näheren Aufschlüsse gibt.

Digitized by Google

Die im vorigen Jahresberichte ausgesprochene Hoffnung auf eine entsprechende Regelung der Verhältnisse der technischen Lehrer ist durch die väterliche Fürsorge Sr. Majestät des Königs mittelst der Anordnung einer Gleichstellung mit den Studienlehrern um einen bedeutenden Schritt weiter vorgerückt, und es ist die heiligste Pflicht aller Lehrer, den innigsten, tiefgefühltesten Dank hiefür zu den Füßen des erhabenen Landesvaters niederzulegen, und mit warmen Herzen aller jener höchsten und hohen Stellen zu gedenken, welche den technischen Schulen ihre Fürsorge zu Theil werden lassen!

Die Jahres- und Absolutorialprüfungen finden statt unter der Leitung des k. Ministerial-Prüfungs-Commissärs, Herrn Rector und Professor M. Romig von der k. polytechnischen Schule in Nürnberg.

Würzburg, 1. August 1863.

Ignaz Lampert,
kgl. Rector.

Digitized by Google